

Inhaltsverzeichnis

1. Edelman	
2. Lobby-Agenturen	
3. Wirecard	
4. Karl-Theodor zu Guttenberg	
5. CSU	

Edelman

Edelman ist eine globale Kommunikations- und [Lobbyagentur](#) mit 6000 Mitarbeitern und 60 Niederlassungen.^[1] Im Jahr 2020 war das Unternehmen mit ca. 840 Mio. \$ die größte PR-Agentur weltweit nach Honorarertrag.^[2]

Edelman

Rechtsform	Private Company
Tätigkeitsbereich	Public Relations, Lobbying
Gründungsdatum	1952
Hauptsitz	New York City, Chicago
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Avenue Marnixlaan 28, 1000 Brussels
Webadresse	www.edelman.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	2
3 EU Lobbyregister	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
4.1 Kollaborativer Journalismus	4
5 Fallstudien und Kritik	4
5.1 2025: COP 30 in Belém	4
5.2 2020: „Aktionsplan Leerverkäufe“ für Wirecard	4
5.3 2006: Wal-Mart-Fake-Blog	5
6 Weiterführende Informationen	5
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
8 Einzelnachweise	5

Kurzdarstellung und Geschichte

- 1952 wurde Edelman von Daniel Edelman in Chicago gegründet
- 1985 übernahm Richard Edelman das Unternehmen
- 1995 präsentiert sich Edelman als erste PR-Agentur mit einer eigenen Homepage im Internet

Quelle: ^[3]

Organisationsstruktur und Personal

In Deutschland hat Edelman den Status einer GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main und einer Hauptstadtrepräsentanz in Berlin.

- Deutschland: Niels Giese CEO, Gabriele Ingeborg Stöwe, Prokuristin
- Global: Richard Edelman, Präsident und CEO^[4]

- Brüssel: Claudia La Donna CEO, Caroline Ronse, Finance Director;

EU Lobbyregister

Unter "Edelmann Public Relations Worldwide" finden sich mit Datum vom 22.08.2025 folgende Einträge^[5]

Unternehmen en /Verband	Ausgaben für Lobbytätigkeit in Mio. Euro	Zahl der akkreditie rten Lobbyist* innen	Zahl der Lobbyist*in nen (Vollzeitäq uivalent)	Zahl der Treffen mit der EU- Kommis sion
	>€ 1,000,000			
Edelmann Public Relations Worldwide	Klienten: Amazon Europe Core SARL, 300 000€-399 000€, Mars Inc. 200 000-299 000€, International Consolidated Airlines Group 200 000-299 000€, Anheuser-Busch 100 000 €-199 000€, Astra-Zeneca 100 000€-199 000€, Ball Beverage Packaging Europe Limited 100 000€-199 000€, BSEF - The International Bromine Council] 100 000€-199 000€,	35	25	1/2025, 1/2022

Lobbystrategien und Einfluss

Auf der Webseite von Edelman wird ein „dritter Weg“ der Kommunikation, neben „paid and earned media“ propagiert^[6]. Den Veränderungen auf dieser Welt sei am Besten mit „Public Engagement“ zu begegnen. Dazu passt das Ergebnis von Edelmans *Trust Barometer 2013*: „A professor or person like yourself is now trusted nearly twice as much as a chief executive or government official.“ Die traditionelle Pyramide der Autorität, „with elites driving communications top down to mass audiences ... is now joined by an inverted pyramid of community.“^[7] Edelman engagiert sich besonders im Graswurzel-Lobbying. Dabei soll der Eindruck erweckt werden, eine Kampagne sei auch von der breiten Bevölkerung unterstützt.^[8] Ein herausragendes Beispiel dafür ist [Energy Citizens](#). Auf der Homepage der Organisation heißt es "From all 50 States, we come together to make our voices heard. American natural gas and oil are solving big challenges and bringing us a better tomorrow. See and hear the stories of Energy Citizens just like you." Die Agentur Edelman vertritt das American Petrol Institute (API), dem sie 2009 bei der Gründung der Astroturf-Gruppe Energy Citizens half. Energie Citizens führte 2012 eine nationale Werbekampagne durch, die den Anschein einer massiven Unterstützung durch die Bevölkerung für Fracking erwecken sollte und von Edelman koordiniert wurde. Die Agentur setzte sich massiv dafür ein, dass der US-Kongress keine Gesetze zur Bekämpfung des Klimawandels verabschiedete.^[9]

Kollaborativer Journalismus

Die Agentur Edelman stellt [Collaborative Journalism](#) als Strategie vor, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Laut Edelman sinkt das Vertrauen der Menschen in die traditionellen Medien und Nachrichten und Informationen werden auf neue Weise und auf neuen Kanälen konsumiert. Es sollen Journalisten aus digitalen, sozialen, Print- und Rundfunkmedien mit Experten für "Earned and Paid Media", Analytik und Kreativität zusammengebracht werden, die Edelman als kollaborativen Journalismus bezeichnet. "The idea is simple: We cover brands as our beats" (Die Idee ist einfach: Wir berichten über Marken als unser Spezialgebiet)

Fallstudien und Kritik

2025: COP 30 in Belém

Edelman übernimmt die Kommunikation der COP30 (Conference of the parties – UN Klimakonferenz). Für den Zeitraum von Juli 2025 bis 21. Februar 2026 erhält die PR-Agentur dafür 834 850 US-Dollar. Laut [PR Week UK](#) heißt es dazu im US Foreign Agent Registration Act: "Diese Bemühungen [von Edelman] sollten Transparenz und Offenheit der Präsidentschaft fördern und einen sinnvollen Dialog mit verschiedenen Interessengruppen sicherstellen. Darüber hinaus sollte die Strategie die Bedeutung der COP30 als Chance unterstreichen, die Klimaführung und Rechenschaftspflicht der [brasilianischen] Bundesregierung zu stärken und die Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, Partnerorganisationen und anderen wichtigen Akteuren zu stärken." Auf Nachfrage von PR Week UK bei UNDP (United Nations Development Programme), wird ein Interessenkonflikt nicht gesehen. ^[10] Da Edelman Klienten aus dem Bereich der fossilen Energien wie z.B. Shell und Chevron hat, ergibt sich zwangsläufig ein Interessenkonflikt bei der Vertretung einer Klimakonferenz, die den Ausstieg aus fossiler Energie zum Ziel hat.

2020: „Aktionsplan Leerverkäufe“ für Wirecard

Im Zuge des Bilanzskandals der [Wirecard AG](#) wurde bekannt, dass Edelman ab Anfang 2020 für den Konzern tätig war und im März 2020 einen „Aktionsplan Leerverkäufe“ für [Wirecard](#) erstellte, in welchen auch der ehemalige Chefredakteur der *BILD*-Zeitung [Kai Diekmann](#) und der ehemalige Wirtschafts- und Verteidigungsminister [Karl-Theodor zu Guttenberg](#) (CSU) eingespannt wurden. ^[11] Ziel war es, bei Ansprechpartnern in Politik, Medien und der Börse für ein Leerverkaufsverbot von Aktien zu werben. Diekmann nahm hierfür den Kontakt zum Bundes„finanzministerium auf. ^[12] Guttenberg veröffentlichte wenig später einen Gastkommentar in der *FAZ*, welcher deutliche Ähnlichkeiten mit dem Argumentationspapier von Edelman aufwies. ^[13] Seit Mai 2018 sitzt Guttenberg zudem im externen Beratervorstand von Edelman. ^[14]

2006: Wal-Mart-Fake-Blog

Ins Zentrum der Kritik rückte Edelman, als bekannt wurde, dass Edelman für den Kunden Wal-Mart einen *Fake-blog*^[15], also einen fingierten Pro-Wal-Mart-Blog erstellt hatte, der keine Angaben über die finanzielle Ausstattung durch Wal-Mart (bzw. Edelman) enthielt. Die von Edelman aufgebaute Organisation „Working Families for Wal-Mart“ (WFWM) bezahlte den beiden verantwortlichen Bloggern ihre Reise mit einem Wohnwagen von Wal-Mart-Parkplatz zu Wal-Mart-Parkplatz. Dort führten diese Interviews mit Kund_innen und Mitarbeiter_innen von Wal-Mart und veröffentlichten diese auf dem Blog. Obwohl die Kooperation von Blog und WFWM auf dem Blog durch einen Banner angezeigt wurde, war die im verborgenen operierende PR-Agentur nicht bekannt.^{[16][17][18]}

Die Beteiligung wurde von BusinessWeek aufgedeckt und führte schnell zu Unmut in der Blogger-Szene.^[19] Mit einiger Verzögerung startete Edelman die Krisenkommunikation: CEO Richard Edelman persönlich äußerte sich zur Intransparenz und entschuldigte sich im Namen von Edelman, gleichzeitig nahm er den Kunden Wal-Mart aus der Schusslinie („100% our responsibility and our error“).

Weiterführende Informationen

- [Edelman bei PowerBase](#)
- [Edelman bei SourceWatch](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Über Uns](#), edelman.de, abgerufen am 10.01.2022
2. ↑ [Ranking der größten PR-Agenturen weltweit nach Honorarertrag](#), de.statista.com 17.05.2021, abgerufen am 10.01.2022
3. ↑ [History of Edelman](#), abgerufen am 09.05.2016
4. ↑ [Who We Are](#) Webseite von Edelman, abgerufen am 10.01.2021
5. ↑ [transparency-register](#) abgerufen am 15.09.2025
6. ↑ [Who We Are - The Details](#) Webseite von Edelman, abgerufen am 09.05.2016
7. ↑ [Zusammenfassung Trust Barometer 2013](#), abgerufen am 09.05.2016.
8. ↑ LobbyControl e.V. (Hrsg.) 2012: LobbyPlanet Brüssel "Das EU-Viertel", S. 35
9. ↑ [Edelman - Edelman and API Partner](#) www.sourcewatch.org, abgerufen am 20.10.2025
10. ↑ [Edelman wins COP30, critics hit back](#) vom 31.07.2025, abgerufen am 19.11.2025
11. ↑ [Wie ein Heer von Beratern Wirecard unterstützte](#) capital.de, vom 09.02.2021, abgerufen am 10.01.2021
12. ↑ [Wirecard-Untersuchungsausschuss / Welche Rolle hatte Kai Diekmann im Finanzskandal?](#) deutschlandfunk.de, vom 11.02.2021, abgerufen am 10.01.2021

13. ↑ Zweifel an Gutenbergs Glaubwürdigkeit tagesschau.de, vom 12.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
14. ↑ Edelman taps distinguished global leaders for new Advisory Board edelman.de, vom 02.05.2018, abgerufen am 10.01.2021
15. ↑ Walmarting Across America (inaktiv)
16. ↑ Wal-Mart vs. the Blogosphere, BusinessWeek vom 17.10.2006, abgerufen am 09.05.2016
17. ↑ Hunted in Blogistan, Blog basicthinking vom 16.10.2006, abgerufen am 09.05.2016
18. ↑ Edelman, Wal-Mart, and WOMMA's Code of Ethics, Blog basturea vom 13.10.2013, abgerufen am 09.05.2016
19. ↑ Wal-Mart und Edelman im Bloggerpitch, Blog basicthinking vom 03.08.2006, abgerufen am 09.05.2016

Lobby-Agenturen

Lobby-Agenturen sind Unternehmen, die Lobbyismus als Dienstleistung anbieten. Dabei vertreten Lobby-Agenturen nicht ihre eigenen Anliegen, sondern lobbyieren für die Interessen ihrer Kund:innen.

Auftraggeber von Lobby-Agenturen sind fast ausschließlich Unternehmen und Unternehmensverbände. Diese Kundschaft der Lobby-Agenturen kann damit gegen Geld auf das breite politische Netzwerk der Agenturen zugreifen und sich so Zugänge zu politischen Entscheidungsträger:innen kaufen. Außerdem kumulieren die Lobby-Agenturen Wissen und Erfahrung darüber, welche Instrumente und Strategien der Interessenvertretung besonders erfolgversprechend sind.

Zahlungskräftige Kundschaft kann gleichzeitig mehrere Agenturen beauftragen. So beauftrage der **Bayer**-Konzern in den Jahren 2022 und 2023 mindestens vier Lobby-Agenturen, darunter **FGS Global**, **Rud Pedersen** und **EUTOP**, die gleichzeitig zu den größten Lobby-Agenturen in Deutschland gehören.

Für Lobby-Agenturen ist es besonders attraktiv, ehemalige Politiker:innen, deren Mitarbeiter:innen oder Beamte und Angestellte aus Ministerien anzustellen. Mehr zu solchen Seitenwechseln → **Seitenwechsel und Karenzzeiten (Überblick)** So bekommen die Agenturen Zugang zu den persönlichen Netzwerken dieser Seitenwechsler:innen und können darüber hinaus vom Insiderwissen dieser Personen profitieren.

Lobby-Agenturen haben häufig thematische Spezialgebiete (z.B. **friedrich30**: Sicherheitspolitik).

Nur durch aussagekräftige **Lobbyregister** wird die Arbeit der Lobby-Agenturen überhaupt sichtbar.

Inhaltsverzeichnis

1 Kettenbeauftragungen	7
2 Transparenzregelungen	7
3 Übersicht über die relevantesten Lobby-Agenturen in Deutschland	7
3.1 FGS Global (Europe) GmbH	8
3.2 Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH	10
3.3 EUTOP (Europe, Berlin, International, Brussels)	12
3.4 Gaully Advisors GmbH	16
3.5 Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH	18
3.6 BGA - Berlin Global Advisors GmbH	19
3.7 CONCILIUS AG	21
3.8 Brunswick Group	23
3.9 friedrich30 GmbH & Co. KG	25
3.10 Edelman GmbH	26

3.11 von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG	27
3.12 Instinctif Deutschland GmbH	29
3.13 Christ&Company Consulting GmbH	30
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	31
5 Einzelnachweise	31

Kettenbeauftragungen

Ein Sonderfall bei den Aufträgen der Lobby-Agenturen sind sogenannte Kettenbeauftragungen. Man spricht von einer Kettenbeauftragung, wenn eine Agentur A einen Auftrag von einem Unternehmen erhält und diesen Auftrag an eine Agentur B weiterreicht. Das Problem dabei ist, dass das Unternehmen als Auftraggeber von Agentur B unsichtbar bleibt. Bei Unterauftragnehmer:innen (im Beispiel Agentur B) kann es sich um andere Lobby-Agenturen oder auch um Einzelpersonen handeln, die Lobbyismus im Auftrag betreiben.

Transparenzregelungen

Bis zur Einführung des Lobbyregisters 2022 waren die Geldflüsse, welche die Lobby-Agenturen aufwenden, nicht öffentlich. Jetzt sind die Agenturen verpflichtet diese Zahlen offen zu legen. Dabei sind sie verpflichtet die finanziellen Mittel, welche sie für die Lobbyarbeit verwenden, offenzulegen. Die Angaben tragen sie im [Lobbyregister des Bundestages](#) ein. Weitere Informationen dazu → [Lobbyregister Deutschland](#).

Übersicht über die relevantesten Lobby-Agenturen in Deutschland

Es folgen Steckbriefe von ausgewählten Lobby-Agenturen sortiert nach ihrem Auftragsvolumen (absteigend). Weitere Informationen sind im [Lobbyreport 2024](#) auffindbar.

FGS Global (Europe) GmbH

FGS Global (Europe) GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	2.650.001 - 2.660.000 €
Auftraggeber:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Marvel Fusion GmbH • Deutsche Wohnen SE • ADAC • AviAlliance • Bayer AG • RWE • McMakler GmbH • GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG • Booking.com • BlackRock Asset Management Deutschland AG • Thorn • DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG • BioNTech SE • Kohlberg Kravis Roberts GmbH • TikTok Germany GmbH • Intel Germany GmbH & Co. KG • A22 Sports Management S. L. • Amazon Deutschland Services GmbH • Avi Medical Operations GmbH • proSenio GmbH • Nexperia Germany GmbH • Redcare Pharmacy N.V. • Lenovo (Deutschland) GmbH • Pfizer Pharma GmbH
Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	<p>76 (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christoph Heusgen, 2022 bis 2025 Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, 2017 bis 2021 Botschafter bei den Vereinten Nationen, 2005 bis 2017 außen- und sicherheitspolitischer Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel;
Kettenbeauftragungen	0
Mitgliedsch	

aften	<ul style="list-style-type: none"> Europäische Bewegung Deutschland e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	14.02.2024
Bemerkungen	Umsatzstärkste Lobby- Agentur in Deutschland
Link zum Lobbyregister	FGS Global (Europe) GmbH

Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH

Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH	
Finanziele Aufwendungen (jährlich)	1.650.001- 1.660.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • Swappie OY • Upfield Deutschland GmbH • Varo Energy B.V. • Rheinmetall AG • Squarehead Technology • ViGo Bioenergy GmbH • BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH • OOOONO A/S • Salesforce.com Germany GmbH • W.L.Gore Associates GmbH • Contracts for Difference Verband e.V. • Industrieverband Agrar e.V. • BayerCropScience Deutschland GmbH • Deutscher Verband der Spielwarenindustrie • CropLife Europe • COMPO GmbH • Canada Pension Plan Investment Board • Samsung Electronics GmbH • Vitol SA • Chemours Deutschland GmbH • Seda Germany GmbH • Basell Polyolefine GmbH • FSV- Forum Serviceverpackungen • Talga Advanced Materials GmbH • NOVAVAY CH GmbH • Vestas Deutschland • Höegh LNG AS • Bolt Services DE GmbH • Axpo Holding AG

Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	29 (0)
Kettenbeauftragungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gerrit Gramer • Katja Suding (FDP): Vize bei FDP- Bundestagsfraktion (2017-2021), Vorsitzende FDP Bürgerschaftsfraktion (2011-2017) • Rüdiger Lentz • BerlinDialogue GbR (Agentur von Rüdiger Lentz) • Elmar Brok (CDU): 1980-2019 MdEP, 2013 bis 2018 Präsident der Union der Europäischen Förderalisten (UEF)
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsforum der SPD e.V. • Forum für Zukunftsenergien e.V. • Verein der Freunde des Aspen Instituts e.V. • Wirtschaftsrat der CDU e.V. • Europäische Bewegung Deutschland e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	06.03.2024
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • 2023 veröffentlichte Rud Pedersen im Auftrag von Bayer eine Online-Petition mit dem Titel: "Glyphosat: Kein Verbot ohne Alternative", die sich an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages wendet. • Marilena Körner ist seit 10/2024 als Senior Consultant Teil des Berliner Büros von Rud Pedersen Public Affairs. Vor ihrem Wechsel war sie als wissenschaftliche Referentin sowie Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Bundestagsabgeordneten Christoph Hoffmann (FDP) tätig.^[1] • Reinhard Göhner ist seit 10/2024 Senior Advisor im Berliner Büro von Rud Pedersen Public Affairs. Göhner war 10 Jahre Geschäftsführer der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), 1990 - 1994 war er Parlamentarischer Staatssekretär im Justiz- und im Wirtschaftsministerium, 1983 - 2007 saß er für die CDU im Bundestag, seit 2012 sitzt er im ZDF-Rundfunkrat.^[2]
Link zum Lobbyre	Rud Pedersen Public Affairs Germany GmbH

gister	
---------------	--

EUTOP (Europe, Berlin, International, Brussels)

EUTOP ist eine Lobby- Agentur mit besonders vielen Kettenbeauftragungen. Die Interessenvertretung wird von vier EUTOP-Gesellschaften (EUTOP Europe GmbH, EUTOP International GmbH, EUTOP Berlin GmbH und EUTOP Brussels SRL) selbst ausgeübt oder in Auftrag gegeben. In diesem Steckbrief werden die EUTOP Agenturen in einem zusammengefasst.

EUTOP (Europe, Berlin, International, Brussels)	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	1.610.004 - 1.650.000 €
Auftraggeber: innen	<p>EUTOP International GmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft • Deutsche Telekom AG • Eutop Brussels SRL • Eutop Europe GmbH • Payback GmbH • Südzucker AG • TÜV SÜD AG • Vertex Pharmaceuticals • ExxonMobil Central Europe Holding <p>EUTOP Europe GmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesnotarkammer Körperschaft des öffentlichen Rechtsanwaltstätigkeiten • Wirtschaftsprüferkammer Körperschaft des öffentlichen Rechtsanwaltstätigkeiten • Alzchem Trostberg GmbH • Bayer AG • BayWa Aktiengesellschaft • Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Covestro Deutschland • Deutsche Post AG • DGRV- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. • EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG • Eutop Brussels SRL • Eutop International GmbH • Huawei Technologies Deutschland GmbH • Infineon Technologies AG

	<ul style="list-style-type: none"> • Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG • Krauss- Maffei Wegmann GmbH & Co. KG • ProSiebenSat.1 Media SE • REGUPOL BSW GmbH • Tengermann Warenhandelsgesellschaft KG • Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts • Zentralverband Oberflächentechnik e.V. • Amadeus IT Group, SA • Ferrero Deutschland GmbH • Vertanical GmbH • Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG • Daimler Truck AG • DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. • IU Group N.V. • Skoda TRANSPORTATION • DocMorris N.V. • PPF Group N.V. <p>EUTOP Brussels SRL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • British American Tobacco (Industrie) GmbH
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	insgesamt 40 (0)
	27 <ul style="list-style-type: none"> • Duckdalben Consulting (Johannes Kahrs, SPD): MdB 1998–2020 • ipc Unternehmensberatung (Martina Krogmann, CDU) Staatssekretärin in Niedersachsen 2010–2013, MdB 1998–2010 • N.N. (Volker Beck, Bündnis 90/Die Grünen): MdB 1994–2017 • Omega Networking (Volker Hoff, CDU): Minister in Hessen 2006–2009, MdL Hessen 1991–2010 • TKM Consulting (Martin Dörmann, SPD): MdB 2002–2017 • Trepública (Markus Tressel, Bündnis 90/Die Grünen): MdB 2009–2021 • Uwe Beckmeyer (SPD): Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium 2013–2018 • Hans Bernhard Beus: Staatssekretär im Bundesfinanzministerium 2010–2013 und im Bundesministerium des Innern 2008–2010 • Leo Dautzenberg (CDU): MdB 1998–2011 • Karl Heinz Florenz (CDU): MdEP 1989–2019 • Sven Halldorn: Abteilungsleiter im Bundeswirtschaftsministerium 2011–2014

Kettenbeauftragungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ursula Heinen-Esser (CDU): Ministerin in NRW 2018–2022, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium 2007–2013, MdB 1998–2013 • Günter Heiß (CDU): Bundeskanzleramt – Koordinator Nachrichtendienste 2010–2018, Präsident Verfassungsschutz Niedersachsen 2007–2009 • Bernhard Heitzer (FDP): Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium 2009–2014, Präsident Bundeskartellamt 2007–2009 • Wolfgang Herrmann: Präsident TU München 1995–2019 • Dieter-Lebrecht Koch (CDU): MdEP 1994–2019 • Hans-Ulrich Krüger (SPD): MdB 2002–2009 & 2013–2017 • Josef Leinen (SPD): MdEP 1999–2019 • Franz-Josef Lersch-Mense (SPD): Minister in NRW 2015–2017, Chef der Staatskanzlei NRW 2010–2017 • Clemens Neumann: Abteilungsleiter im Bundeslandwirtschaftsministerium 2006–2019 • Alexander Pickart Alvaro (FDP): Vizepräsident Europaparlament 2011–2014, MdEP 2004–2014 • Christine Scheel (Bündnis 90/Die Grünen): MdB 1994–2012 • Rainer Spiering (SPD): MdB 2013–2021 • Ernst Stetter (SPD): Generalsekretär Foundation for European Progressive Studies (FEPS) 2008–2019 • Ludwig Stiegler (SPD): MdB 1980–2009 • Volkmar Vogel (CDU): Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern 2020–2021, MdB 2002–2021 • Gerald Weber
Mitgliedschaften	<p>EUTOP International:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut der Regionen Europas • Wirtschaftsrat der CDU e.V. • Wirtschaftsforum der SPD e.V. • Wirtschaftsbeirat der Union Bayern e.V <p>EUTOP Brussels:</p> <ul style="list-style-type: none"> • European Policy Centre <p>EUTOP Berlin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • de'ge'pol - Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. • Europäische Bewegung Deutschland e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	<ul style="list-style-type: none"> • EUTOP Europe: 09.01.2024 • EUTOP International: 31.10.2023 • EUTOP Berlin: 26.03.2024 • EUTOP Brussels: 31.10.2023

Bemerkungen	Durch das große Geflecht an Auftraggeber:innen und Unterauftragnehmer:innen ist es nicht möglich die Lobbyarbeit transparent nachzuvollziehen ^[3] . Viele ehemalige Politiker:innen aus der CDU und SPD betreiben für EUTOP Lobbyarbeit.
Link zum Lobbyregister	EUTOP International GmbH , EUTOP Berlin GmbH , EUTOP Europe GmbH , EUTOP Brussels SRL

Gauly Advisors GmbH

Gauly Advisors GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	980.001 - 990.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • Adeco Germany Holding • SAP SE • Meridiam SAS • Brenntag SE • UniveristätsKlinikum Mannheim • LEONET • ZEAL Network SE • dvs-Deutscher Versand Service GmbH • NeuConnect Deutschland • Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V. • ELBIT Systems Deutschland GmbH & Co. KG
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	<p>8 (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boris Binkowska (CDU): persönlicher Referent Kramp- Karrenbauer (2018/19), bis 2022 Referent im Verteidigungsministerium • Elvan Korkmaz-Emre (SPD): MdB 2017-2021 • Paolina Hagengruber: 2005-2007 & 2013-2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestag, 2007-2013 Referentin für Innenpolitik (FDP)
Kettenbeauftragungen	0
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • American Chamber of Commerce in Germany e. V. • Atlantik-Brücke e.V. • DSI Deutschlandstiftung Integration gGmbH • KI Park Deutschland GbR • Wirtschaftsforum der SPD e.V. • Wirtschaftsrat der CDU e.V. • DIRK - Deutscher Investor Relations Verband e.V. • Bundesverband der Kommunikatoren e.V
Letzte Änderung im Lobbyregister	01.03.2024

Bemerkungen	<p>Ein bekannter Seitenwechsler ist der ehemalige Leiter des Unternehmen Peter Friedrich (SPD).</p> <p>Er war zwischen 2011 und 2016 Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg und MdB zwischen 2005 und 2011.</p>
Link zum Lobbyregister	<p>Gauly Advisors GmbH</p>

Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH

Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	810.001- 820.000€
Auftraggeber:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Philip Morris GmbH • LEG Immobilien SE • thyssenkrupp Steel Europe AG • Gropys • Metallwerk Elisenhütte GmbH • Dr. Alders Tiernahrung GmbH • CBC Europe S.á.r. l. • Carl Zeiss AG • Zalando • Housing Anywhere B.V. • wohnvoll AG
Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	5 (0)
Kettenbeauftragungen	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerrit Gramer
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Neue Verantwortung e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	21.02.2024
Bemerkungen	Zwischen 2008 und 2009 war Deekeling Arndt Advisors bei einer Kampagne zur Laufzeitverlängerung von AKWs beim Deutsches Atomforum beteiligt.
Link zum Lobbyregister	Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH

BGA - Berlin Global Advisors GmbH

BGA - Berlin Global Advisors GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	740.001 - 750.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • U.S. Industrial Pellet Associations (USIPA) • Global Blue Deutschland GmbH • Planet Payment Germany GmbH • Urenco Deutschland GmbH • McPhy Energy • Illumina GmbH • Metrc, LLC • Advanced Nuclear Fuels GmbH (framatome)
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	10 (0)
Kettenbeauftragungen	<p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus-Peter Schmidt-Deguelle • Cornelius Wendel (FDP) • Ralf Welt (FDP)
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Club im Auswärtigen Amts e.V. • Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. • Deutsch-Ukrainisches Forum e.V. • Ukrainian Business and Trade Association
Letzte	

Änderung im Lobbyreg ister	16.01.2024
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • BGA ist Gesellschafter des Kooperationsverbunds Berlin Advisors Group • Friedbert Pflüger ist Gründungspartner von BGA. Er wurde in Vergangenheit oft als wissenschaftlicher Berater eingesetzt. Das vermischt seine Funktion als Lobbyist mit der eines Wissenschaftlers. Er war Sachverständiger für die Gaspipeline Nord Stream 2 und gleichzeitig gilt er als Gaslobbyist. • BGA-Partner Prof. Sandschneider ist Kuratoriumsmitglied bei der China-Brücke, in deren Vorstand außerdem BGA-Senior Advisor Andreas Hube sitzt.^[4] • Werner Gatzert, von 2005 bis 2023 Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, ist seit 9/2024 Senior Advisor bei BGA. Im Februar 2020 wurde er für fünf Jahre zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG gewählt. • Laut Lobbyregister (Stand September 2024) unterstützt BGA die Wirtschaftsabteilung der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate in Deutschland.^[5]
Link zum Lobbyreg ister	BGA - Berlin Global Advisors GmbH

CONCILIUS AG

CONCILIUS AG	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	500.001 - 510.000 €
Auftraggeber:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Sana Kliniken AG • Lilly Deutschland GmbH • Uber B.V. • FIPRA Deutschland GmbH • Raytheon Company • E-GAP S.r.l. • FroSTA AG • Tools for Humanity GmbH • NIO GmbH • ATC EH GmbH & Co. KG
Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	<p>8 (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Catharina Neumeyer (CDU): MA bei MdB Motschmann (CDU) • Markus Russ (CSU): 2001-2009 Direktor Hanns Seidel Stiftung Brüssel
Kettenbeauftragungen	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> • STEYR ARMS GmbH (Jörg Hafner)
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • American Chamber of Commerce in Germany e.V. • de'ge'pol - Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. • DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e. V. (DWT) • Förderkreis Deutsches Heer e.V. • Forum Luft- und Raumfahrt e.V. • Wirtschaftsforum der SPD e.V.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbeirat Bayern - Wirtschaftsbeirat der Union e.V. • Wirtschaftsrat der CDU e. V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	18.03.2024
Bemerkungen	<p>Nach einer Publikation von Greenpeace hat Concilius Verflechtungen zur Rüstungsindustrie. Beispielsweise vertreten sie Raytheon Company, was der zweitgrößte Rüstungskonzern in der USA ist. Concilius ist unter anderem Mitglied bei dem Förderkreis Deutsches Heer, Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik und dem Forum Luft- und Raumfahrt. Zudem fallen einige Seitenwechsel auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Senior Advisor Fritz Felgentreu (SPD): 2018-2020 verteidigungspolitischer Sprecher der SPD- Fraktion, MdB 2013 - 2021 • Vorstandsmitglied Michael Donnermeyer: SPD- Sprecher für Kommunikation (Wahlkampf Schröder und Wowereit) und 2002-2007 Sprecher Berliner Senats ^[6].
Link zum Lobbyregister	CONCILIUS AG

Brunswick Group

Brunswick Group	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	370.001 - 380.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • amedes Medizinische Dienstleistungen • Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) • Thalia Bücher GmbH • Zeitfracht GmbH & Co KGaA • Bill&Melinda Gates Foundation • Alibaba (Germany) GmbH • ALSTOM Transportation Germany GmbH • CAE GmbH • Bosch Healthcare Solutions GmbH • Morgan Stanley Europe SE • DSV A/S • Alipay (Europe) Limited SA • Tencent International Service Europe B.V. • Novartis Pharma GmbH • Horizon Therapeutics GmbH • Illumina GmbH • Swiss Steel Holding AG • ADNOC International Limited • Jasper Resources GmbH • Intel Germany GmbH & Co KG • Barclays Bank Ireland PLC • Meyer Burger Technology AG • Daikin Chemical Europe • Gilead Sciences GmbH • AGC Chemicals Europe, Ltd.
Anzahl Lobbyist: innen	<p>34 (7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ulrich Deupmann: 2006 - 2009 Berater und Redenschreiber Frank Walter Steinmeier • Arne Lietz (SPD): 2014-2019 MdEP • Dr. Joachim Peter: Leiter Referat Strategische Kommunikation im Verteidigungsministerium • Tobias Wolf: 2014- 2017 Mitarbeiter bei Lücking Michel MdB (CDU/CSU)

(davon Seitenwechsler: innen)	<ul style="list-style-type: none"> • Alexander Gruber: Kampagnen-Strategie und Redenschreiber in der CDU-Bundesgeschäftsstelle, Bundestagswahlkampf 2021 stellvertretender Leiter des Lagezentrums Online-Kommunikation CDU • Dr. Andreas Nick (CDU): MdB 2013-2021, 2018 - 2022 Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE)
Kettenbeauftragungen	0
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Atlantik-Brücke e.V. • Wirtschaftsrat der CDU e.V. • AmCham American Chamber of Commerce in Germany e.V. • British Chamber of Commerce in Germany e.V. • Berliner Presse Club e.V. • Deutsches Aktieninstitut e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	26.03.2024
Bemerkungen	<p>Brunswick Group war als Berateragentur unter anderem beteiligt bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem geplanten Erwerb von Monsanto durch Bayer • der Fusion von Siemens und dem spanischen Unternehmen Gamesa • dem Erwerb der Krauss-Maffei Wegmann durch Chemchina • dem Erwerb des Roboterherstellers Kuka durch die chinesische Midea-Gruppe. <p>Zudem ist Sigmar Gabriel (SPD) seit 2022 geopolitischer Berater.</p>
Link zum Lobbyregister	Brunswick Group

friedrich30 GmbH & Co. KG

friedrich30 GmbH & Co. KG	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	360.001 - 370.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • BMW AG • Leica-Geosystems AG • Atos Information Technology GmbH • Bureau van Dijk Electronic Publishing Ltd. • Qatar Tourism Authority • Xsun • LOHMANN & Co. AKTIENGESELLSCHAFT
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	<p>8 (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alexander Schulz (CDU): Referent verschiedene Landesministerien • Gerhard Schindler: 2012-2016 Präsident des Bundesnachrichtendienstes • Günther Heiß (CDU): 2007 - 2009 Präsident des Verfassungsschutzes Niedersachsen, 2010 - 2018 Koordinator der Nachrichtendienste des Bundes im Bundeskanzleramt • Barbara Held: Positionen im Innenministerium, deutsche Vertreterin in Europäischer Kommission in Ratsarbeitsgruppen zu Schengen und Prüm-Angelegenheiten
Kettenbeauftragungen	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans Lothar Domröse
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsforum der SPD e.V. • Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT)
Letzte Änderung im Lobbyregister	20.06.2023
Bemerkungen	Friedrich 30 hat weitreichende Zugänge in Innen- und Sicherheitspolitik. Sie fielen auf, da sie Spenden aus dem Golfstaat Katar für Fußballfelder in Rheinland-Pfalz vermittelte bzw. zu vermitteln versuchte.

Link zum Lobbyregister	friedrich30 GmbH & Co. KG
-------------------------------	---

Edelman GmbH

Edelman GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	340.001 - 350.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • Arla Foods Deutschland GmbH • A.P. Moller Maersk A/S
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	2 (0)
Kettenbeauftragungen	0
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Atlantik Brücke e.V. • Deutsches Aktieninstitut • GPRA • DPRG Deutsche Public Relations
Letzte Änderung im Lobbyregister	30.07.2025
Bemerkungen	Edelman war verwickelt in den Wirecard Skandal. Sie waren ab Anfang 2020 für den Konzern tätig. 2020 galten sie als die größte PR- Agentur weltweit.
Link zum Lobbyregister	Edelman GmbH

von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	260.001 - 270.000 €
Auftraggeber: innen	<ul style="list-style-type: none"> • Alpa Werke Lehner GmbH & Co KG • Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR (die machen Lobbyismus für Einweggetränkeverpackungen) • Bundesverband der Zigarrenindustrie e.V. • Deutscher Online Casinoverband e. V. • eFuel Alliance e.V • Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e.V. • Hanseatic Energy Hub GmbH • Maritime Plattform e.V. • Prepaid Verband Deutschland e. V. • REWE-ZENTRALFINANZ eG (REWE Group) • Verband der Wellpappen-Industrie e.V. (VDW) • Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) • Entain Corporate Services Limited • Enterprise Autovermietung Deutschland B.V. & CO. KG • Arcadis Nederland B.V. • Mastercard Europe SA • Ubirch GmbH • HP Deutschland GmbH • ADEXA Die Apothekengewerkschaft • Bundesverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Deutschlands (BGSD) e.V. • McDonald's Deutschland LLC, Zweigniederlassung München
Anzahl Lobbyist: innen (davon Seitenwechsler: innen)	<p>22 (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Nikolas Hill (CDU): Staatsrat bei Behörde für Kultur, Sport und Medien 2009 - 2014), Behörde für Justiz und Gleichstellung 2014 - 2015 in Hamburg • Dr. Martin Gerig: im Rechtsausschuss des Bundestags als Rechtsreferent 2011 • Daniela Hühold: seit 2019 bei Friedrich Naumann Stiftung • Philipp Bauer: Büroleiter im Abgeordnetenhaus Berlin bei Jasper-Winter, Seerig, Fresdorf, Jotzo

Kettenbeauftragungen	<p>8</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ole von Beust (CDU): 2001 - 2010 Erster Bürgermeister Hamburg • Karl-Heinz Heuser • Nina Wesselhoefft • Martin Gorholt: Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Ministerium für Bildung in Brandenburg, zuvor Bundesgeschäftsführer der SPD • Michael Vesper • Maritime Plattform e. V
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Übersee-Club e.V. • Grüner Wirtschaftsdialog e.V. • Hafen-Klub Hamburg e.V. • Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen e.V. • Wirtschaftsforum der SPD e.V. • Wirtschaftsrat der CDU e.V. • Europäische Bewegung Deutschland e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	17.01.2024
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Agentur wurde von dem damaligen Hamburger Bürgermeister Ole von Beust gegründet. Sie war unter anderem tätig für Wirecard. • Beust & Coll. ist sehr eng mit der eFuel-Alliance verbunden, die 2020 von UNITI gegründet wurde^[7]. Geschäftsführer der eFuel-Alliance ist Ralf Diemer, der zugleich Direktor bei von Beust und Coll. ist. • Beust & Coll. bietet den Aufbau eines Hauptstadtbüros als Dienstleistung an. (Flyer Hauptstadtbüros) • An den Adressen, die Beust & Coll. als Hauptstadtadressen für Kund:innen anbietet, finden sich folgende Organisationen, die gleichzeitig Auftraggeber von Beust & Coll. sind: eFuel-Alliance, Bund Getränkeverpackungen der Zukunft, Deutscher Online Casino Verband, Maritime Plattform
Link zum Lobbyregister	von Beust & Coll. Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Instinctif Deutschland GmbH

Instinctif Deutschland GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	100.001-110.000 €
Auftraggeber:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Novartis Pharma GmbH • EUROAPI Germany GmbH • Nomad Foods Europe Limited • Yakult Deutschland GmbH
Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	7 (0)
Kettenbeauftragungen	0
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Atlantikbrücke
Letzte Änderung im Lobbyregister	15.11.2023
Bemerkungen	Instinctif beteiligte sich bei der Astroturfing Kampagne.
Link zum Lobbyregister	Instinctif Deutschland GmbH

Christ&Company Consulting GmbH

Christ&Company Consulting GmbH	
Finanzielle Aufwendungen (jährlich)	90.001 - 100.000 €
Auftraggeber:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG • Schwarz Unternehmenskommunikation International GmbH • Schwarz Dienstleistung KG • Lidl Stiftung & Co. KG • Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG • Kaufland Stiftung & Co. KG • Schwarz Produktion Stiftung & Co. KG • PreZero Stiftung & Co. KG • Aurubis AG • Verband der Privaten Bausparkassen e.V. • Carnival Maritime GmbH • Costa Crociere S.p.A. • Sana Kliniken AG • L'Oreal Deutschland GmbH • Schwarz Digital GmbH & Co. KG • Schwarz IT KG • Amundi Deutschland GmbH • Verband Deutscher Reeder • OLINDA SAS • Aquila Capital Holding GmbH • Deutscher Verband für Negative Emissionen
Anzahl Lobbyist:innen (davon Seitenwechsler:innen)	<p>14 (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Annekatrin Gebauer: 2013-2018 Chefin vom Dienst/ Regierungssprecherin im Bundespresseamt • Rolf Kleine: Sprecher SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück im Bundestagswahlkampf 2013 • Jörg Müller: ehemaliger Sprecher von Bundesfinanzminister Eichel, Abteilungsleiter der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH
Kettenbeauftragungen	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinhard Grindel (CDU): MdB 2002-2016, Präsident des Deutschen Fußballbundes

Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none">• BVES Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V.• Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) e.V.
Letzte Änderung im Lobbyregister	17.10.2023
Bemerkungen	Harald Christ , der Gründer von Christ&Company war bis 2022 FDP- Schatzmeister und ist 2023 von Finanzminister Christian Lindner als Vertreter des Bundes in den Commerzbank -Aufsichtsrat entsandt worden.
Link zum Lobbyregister	Christ&Company Consulting GmbH

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)[Bluesky](#)[Facebook](#)[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [koerner-ist senior-consultant](#) [www.politik-kommunikation.de](#), abgerufen am 17.10.2024
2. ↑ [reinhard-goehner](#) [www.rudpedersen.com](#), abgerufen am 17.10.2024
3. ↑ [Lobbyreport 2024](#), S. 13
4. ↑ [Who We Are -Germany's leading geostrategic and government affairs advisory firm](#), abgerufen am 29.8.2024
5. ↑ [Registereintrag Berlin Global Advisors](#) [www.lobbyregister.de](#), abgerufen am 02.09.2024
6. ↑ [Publikation Greenpeace 2023](#)
7. ↑ [UNITI Jahresbericht 2020/2021](#), [uniti.de](#), abgerufen am 15.06.2022

Wirecard

Wirecard AG

Die **Wirecard AG** war bis zur Insolvenz ein international tätiges, deutsches Finanzdienstleistungsunternehmen („FinTech-Konzern“), das sich auf die bargeldlose Zahlungsabwicklung von Online-Glücksspielen und Onlinehandel, den elektronischen Zahlungsverkehr mit Kreditkarten sowie im Bereich des Risikomanagements spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde 1999 in München gegründet und zählte in der Anfangszeit v.a. Erotik- und Glücksspielanbieter zu seinen wichtigsten Kunden. Später

kamen weitere Geschäftspartner wie **Commerzbank**, **Mastercard**, **Apple**, **Lidl** sowie diverse Reiseanbieter und Verkehrsunternehmen hinzu. ^[1] Im September 2018 stieg Wirecard in den Deutschen Aktienindex (DAX) auf ^[2] und besaß Ende des Jahres einen Börsenwert von 16,4 Milliarden Euro. ^[3]

Ein milliardenschwerer Bilanzskandal und schwerwiegende Täuschungsvorwürfe brachten Wirecard im Juni 2020 in die Schlagzeilen. In einer Stellungnahme vom 22. Juni 2020 gibt das Unternehmen bekannt, dass es keine Prüfungsnachweise für Bankguthaben auf philippinischen Treuhandkonten in Höhe von 1,9 Milliarden Euro gibt. ^{[4][5]} Aufgrund von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, musste Wirecard am 25. Juni 2020 einen Antrag auf Insolvenz stellen. ^[6] Der Börsenwert des Unternehmens sank infolgedessen innerhalb von einer Woche um 98 Prozent. ^[7]

Der damalige Vorstandschef von Wirecard, **Markus Braun**, wurde im Juli 2020 wegen des Verdachtes auf „gewerbsmäßigen Bandenbetrug“ festgenommen, nach seinem früheren Geschäftspartner **Jan Marsalek** wird noch immer mit einem internationalen Haftbefehl gesucht. Ihn wird vorgeworfen in einen milliardenschweren Betrug verwickelt zu sein, bei dem Bilanzen manipuliert und Wirtschaftsprüfer, staatliche Behörden, Politiker:innen und Anteilseigner:innen jahrelang getäuscht wurden. ^{[8][9]}

Über mehrere Jahre stützte sich Wirecard zudem auf ein Lobbynetzwerk aus ehemaligen Spitzenpolitikern und Beamten, mit dem sich Gespräche und Kontakte u.a. ins Finanzministerium und ins Bundeskanzleramt herstellen ließen. Mittels dieser Einflusstaktiken setzte sich Wirecard v.a. für die Deregulierung von illegalem Online-Glücksspiel, das Leerverkaufsverbot von fallenden Aktienkursen und für den Markteintritt in China ein. ^[10]

Wirecard AG

Branche	Finanzdienstleistungen
Hauptsitz	Einsteinring 35 85609 Aschheim bei München, Deutschland
Lobbybüro Deutschland	
Lobbybüro EU	
Webadresse	wirecard.com

Inhaltsverzeichnis

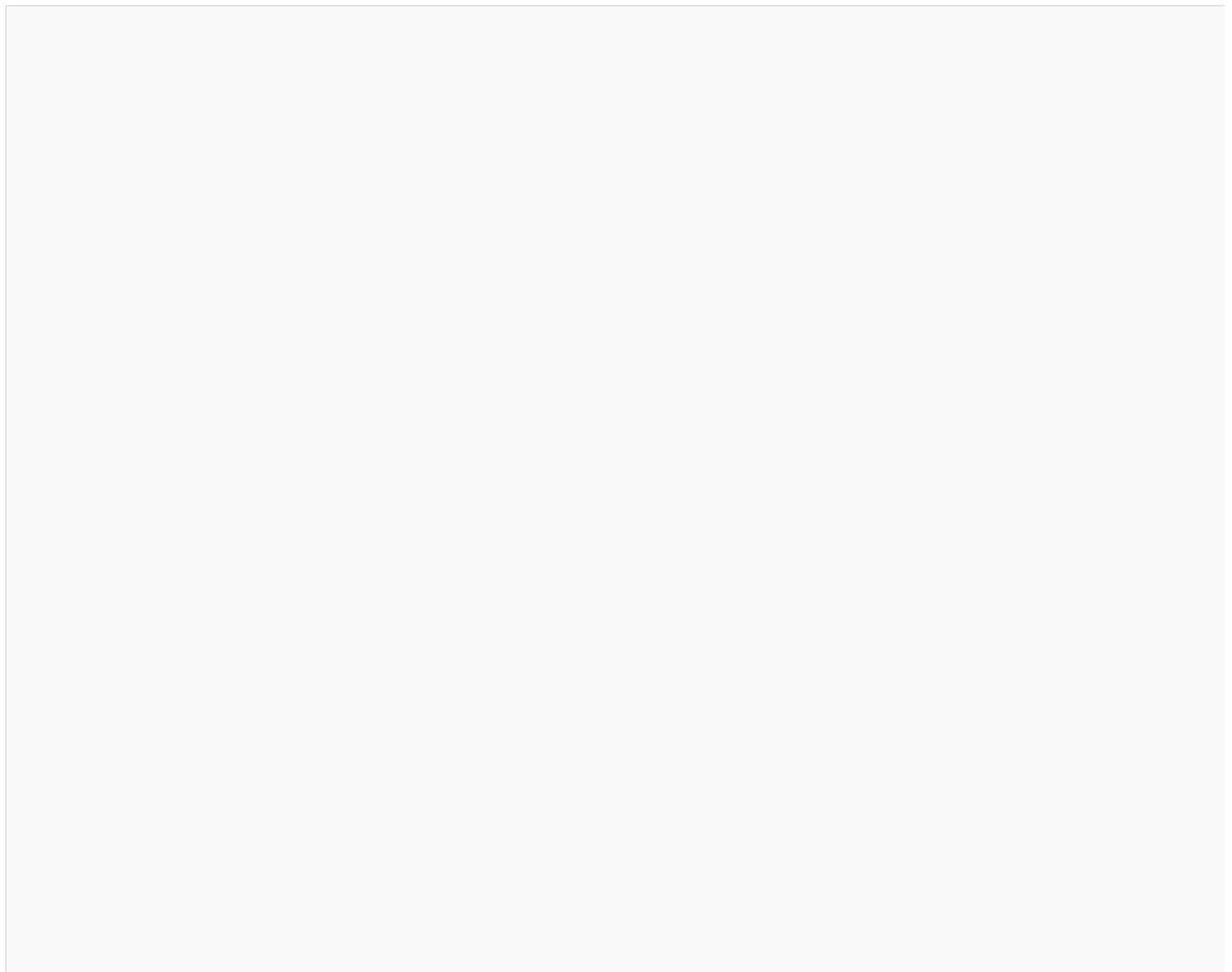
1 Das Lobbynetzwerk von Wirecard	33
2 Wirecard-Skandal: Eine chronologische Übersicht der Ereignisse	34
3 Wirecard-Skandal: Untersuchungsausschuss und politische Konsequenzen	39
3.1 Reformierung der Finanzaufsicht	40
4 Fallbeispiele und Kritik	40
4.1 Medienberichterstattung über Unstimmigkeiten in Wirecards Bilanzen	40
4.2 Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft gegen die Wirecard Bank	41
4.3 Die Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young	41
5 Zitate	42
6 Weiterführende Informationen	42
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	42
8 Einzelnachweise	43

Das Lobbynetwerk von Wirecard

Neben der Anwaltskanzlei **Hambach & Hambach**, der PR-Agentur **Edelman**, den Beratungsfirmen **Spitzberg Partners** und **Von Beust & Coll.** waren auch ehemalige Spitzenpolitiker, Beamte und Medienvertreter als Lobbyisten und Berater für Wirecard tätig, darunter:

- **Karl-Theodor zu Guttenberg** (CSU), ehemaliger Wirtschafts- und Verteidigungsminister und Gründer von **Spitzberg Partners**. Im Auftrag von Wirecard arbeitete er eng mit seinem Geschäftspartner **Ulf Gartzke** zusammen
- **Klaus-Dieter Fritsche** (CSU), ehemaliger Staatssekretär im Bundeskanzleramt und Beauftragter für die Nachrichtendienste des Bundes
- **Ole von Beust** (CDU), ehemaliger Bürgermeister von Hamburg und Gründer von **Von Beust & Coll.**
- **Peter Harry Carstensen** (CDU), ehemaliger Ministerpräsident von Schleswig-Holstein
- **Waldemar Kindler**, ehemaliger Landespolizeipräsident von Bayern
- **Kai Diekmann**, ehemaliger Chefredakteur der *BILD*-Zeitung

Die unten abgebildete Grafik gibt einen Überblick über das Lobbynetwerk von Wirecard. Weiter unten finden sich detailliertere Informationen zu den Ereignissen im Wirecard-Skandal in chronologischer Reihenfolge.





- **Februar 2014:**

Peter Harry Carstensen (CDU) vermittelt Gespräche für Wirecard

Die Anwaltskanzlei **Hambach & Hambach** bringt den ehemaligen Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, **Peter Harry Carstensen** (CDU), bei Wirecard als Lobbyist ins Gespräch. Der damalige Wirecard-Vorstand **Burkhard Ley** und Carstensen besuchen daraufhin den hessischen Ministerpräsidenten **Volker Bouffier** (CDU), um über den Umgang mit illegalem Online-Glücksspiel zu sprechen. Einige Zeit später

vermittelt Carstensen auch den Kontakt zum damaligen Digital-Kommissar der EU, [Günther Oettinger](#) (CDU), indem er dessen Handynummer an Ley weiterleitet. Später stellte sich heraus, dass Carstensen auch an einem Gespräch mit Ley und dem damaligen Bürgermeister von Hamburg, [Olaf Scholz](#) (SPD) teilgenommen hat, bei dem es um die Suchtprävention im Glücksspiel ging. Ein Treffen mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, [Winfried Kretschmann](#) (Bündnis 90/Die Grünen), wurde als „lohnend“ bezeichnet, ob es dazu kam ist allerdings nicht bekannt. ^{[12][13]}

- **2016:**

Waldemar Kindler stellt den Kontakt zu Spitzberg Partners her

Anfang 2016 stellt der ehemalige bayerische Polizeipräsident [Waldemar Kindler](#) den Kontakt zur Beratungsagentur [Spitzberg Partners](#) her. Die Agentur berät Wirecard von Juni 2016 bis Juni 2020, zunächst in der Kontaktvermittlung mit Industrie- und Übernahmepartnern in Nordamerika, später auch für Wirecards geplanten Markteintritt in China. ^[14] Schon seit 2015 war Kindler für Wirecard tätig, er stellte u.a. den Kontakt zu bayerischen Behörden her und nutzte seine Kontakte, um im Auftrag von Wirecard Aufenthaltsgenehmigungen in Indien und China zu organisieren. ^[15]

- **Oktober 2018 bis Anfang 2019:**

Spitzberg Partners vermittelt Gespräche mit der Deutschen Botschaft

Im Oktober 2018 vermittelt [Spitzberg Partners](#) ein Treffen für Wirecard mit Vertretern der Deutschen Botschaft in Peking. Einen Monat später nehmen die Wirecard-Manager [Burkhard Ley](#) und [Georg von Waldenfels](#) als Teil der Delegation an der Chinareise von Bundesaußenminister [Heiko Maas](#) (SPD) teil. Darauf folgend fanden weitere Treffen mit Vertretern von Wirecard, Beratern von [Spitzberg Partners](#) und Mitarbeitern der Deutschen Botschaft statt. Beim Deutsch-Chinesischen Finanzdialog in Peking, an dem der damalige Bundesfinanzminister [Olaf Scholz](#) (SPD) teilnahm, habe zudem eine Flankierung bezüglich Wirecards Anliegen zum Eintritt in den chinesischen Markt stattgefunden. ^{[16][17]}

Wirecard kontaktiert das Bundeskanzleramt für einen Termin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel

Im November 2018 nimmt die Staatsministerin im Kanzleramt, [Dorothee Bär](#) (CSU), an einer Betriebsbesichtigung bei Wirecard teil und trifft dort u.a. den Wirecard-Chef [Markus Braun](#). Kurz darauf kontaktiert Wirecard das Bundeskanzleramt für einen Gesprächstermin zwischen der damaligen Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#) (CDU), ihrem Chef im Bundeskanzleramt und Braun. ^{[18][19][20]}

- **Januar 2019:**

Die Antwort vom Bundeskanzleramt

Aufgrund interner Bedenken wird in einer Vorlage des Bundeskanzleramts von einem Treffen zwischen Bundeskanzlerin Merkel und dem Wirecard-Chef Braun abgeraten. Merckels Leiter im Bundeskanzleramt für die Wirtschafts- und Finanzabteilung, [Lars-Hendrik Röller](#), stellt sich stattdessen für das Treffen mit Braun zur Verfügung. Braun hingegen sagt das Gespräch mit Röller ab. ^[21]

- **Februar 2019:**

Das Bundesfinanzministerium wird über Ermittlungen informiert

Das Bundesfinanzministerium wird darüber informiert, dass die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht** (BaFin) den Fall Wirecard aufgrund eines Verdachts des Verstoßes gegen das Verbot der Marktmanipulation untersucht. ^{[22][23]} Allerdings gab Wirecard gegenüber der Staatsanwaltschaft vor, von der Nachrichtenagentur **Bloomberg** erpresst zu werden. Den Ausführungen zufolge wolle diese in die „negative Berichterstattung über Wirecard“ einsteigen. Denn zuvor hatte bereits die *Financial Times* über Unstimmigkeiten bei Wirecard berichtet. Die Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen den Journalisten der FT ein, kurze Zeit später erstattete auch die BaFin Anzeige gegen ihn und verhängte ein zweimonatiges Verbot von Leerverkäufen für Wirecard-Aktien. ^{[24][25]}

- **Juni 2019:**

Kontaktvermittlung zwischen Spitzberg Partners und dem Bundesfinanzministerium

Der damalige Finanzstaatssekretär **Wolfgang Schmidt** (SPD) wendet sich an seinen chinesischen Amtskollegen, um über das Interesse von Wirecard am Markteintritt in China zu berichten. Zuvor hatte **Ulf Gartzke** von **Spitzberg Partners** das Finanzministerium über Wirecards Interesse in Kenntnis gesetzt und um Weitergabe der Informationen an die chinesische Regierung gebeten. ^{[26][27]}

- **August 2019:**

Das Bundeskanzleramt wird über Vorwürfe gegen Wirecard informiert

Das Bundesfinanzministerium leitet die bereits öffentlich bekannten Vorwürfe gegen Wirecard, sowie weitere Informationen über die Ermittlungen der Finanzaufsicht, an das Bundeskanzleramt weiter. ^{[28][29]}

Klaus-Dieter Fritsche (CSU) lobbyiert im Bundeskanzleramt

Der ehemalige Staatssekretär im Bundeskanzleramt und BND-Beauftragter, **Klaus-Dieter Fritsche** (CSU), wendet sich an das Bundeskanzleramt, um ein Gespräch zwischen dem Wirtschafts- und Finanzabteilungsleiter **Lars-Hendrik Röller** und Wirecard zu vermitteln. ^{[30][31][32]} Fritsche war seit Ende Juli 2019 als Berater für Wirecard tätig, nachdem der ehemalige Landespolizeipräsident **Waldemar Kindler** ihn bei Wirecard ins Gespräch brachte. ^[33]

- **September 2019:**

Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) wirbt für Wirecards Expansionspläne nach China

Der ehemalige Wirtschafts- und Verteidigungsminister **Karl-Theodor zu Guttenberg** (CSU) trifft sich am 3. September 2019 mit Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (CDU), um für Wirecards Expansionspläne nach China zu lobbyieren. Nach dem Treffen gibt Guttenberg zusätzliche Gesprächsinformationen über Wirecards Pläne an ihren Wirtschaftsberater, **Lars-Hendrik Röller** weiter. Es handelte sich dabei um Gesprächsinformationen über Wirecards geplante Übernahme des chinesischen Finanzunternehmens **AllScore Payment Services**. Wenige Tage später konstatiert Röller gegenüber Guttenberg, dass das Thema beim Besuch der Kanzlerin in China zur Sprache gekommen sei und sicherte weitere Flankierung zu. ^{[34][35][36][37]}

Am 11. September 2019 kommt es zudem zu einem Treffen im Bundeskanzleramt mit Röller, dem damaligen Wirecard-Finanzvorstand **Alexander von Knoop**, Wirecards Strategischem Berater **Burkhard Ley** und dem ehemaligen BND-Beauftragtem **Klaus-Dieter Fritsche** (CSU), welcher das Gespräch zuvor vermittelt hatte. ^{[38][39]}

- **November 2019:**

Wirecard verkündet Markteintritt in China

Im November 2019 verkündet Wirecard die Übernahme des chinesischen Unternehmens **AllScore Payment Services**,^[40] das zuvor in illegale Aktivitäten in der Glücksspielbranche verwickelt war. Am selben Tag findet auch ein persönliches Gespräch zwischen dem damaligen Finanzstaatssekretär **Jörg Kukies** (SPD) und dem Wirecard-Chef **Markus Braun** an dessen 50. Geburtstag statt.^{[41][42]} Ein paar Tage vorher bat Kukies'zuständiger Referent um eine Gesprächsvorbereitung für das Treffen. Das Thema sollte insbesondere die laufende Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **KPMG** und in dem Zusammenhang auch die Kurs- und Marktmanipulation bei Wirecard sein.^{[43][44]}

Von Beust & Coll. soll gezielt Kontakte herstellen

Die Beratungsfirma **Von Beust & Coll.** des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters **Ole von Beust** (CDU) verlängert ihren seit Juni 2018 bestehenden Beratungsvertrag mit Wirecard und soll für das Unternehmen Kontakte „zurückhaltend und gezielt“ herstellen, insbesondere bei Politikern, die beim Thema Online-Glücksspiel „aufgeschlossen und aktivierbar“ seien.^{[45][46]}

• Januar 2020:

Kontaktvermittlungen im Bundeskanzleramt

Der wirtschaftspolitische Berater im Bundeskanzleramt, **Lars-Hendrik Röllner**, vermittelt über den Wirecard-Berater **Klaus-Dieter Fritsche** (CSU) den Kontakt zu einem chinesischen Unternehmen. Dieses hatte sich beim Kanzleramt nach dem Kontakt zum Wirecard-Chef **Markus Braun** erkundigt. Fragen wirft in diesem Zusammenhang eine E-Mail von Wirecard an Röllner auf, in welcher Röllners Ehefrau als „Schnittstelle“ für den Kontakt zu dem Unternehmen bezeichnet wird.^{[47][48]}

• März 2020:

Von Beust & Coll. kontaktiert das Bundeskanzleramt

Die Agentur **Von Beust & Coll.** wendet sich in einem Schreiben an den Finanzabteilungsleiter im Kanzleramt und bittet u.a. um Informationen für ein Begleitprogramm für Unternehmen für den EU-China-Gipfel.^{[49][50]}

Wirecards „Aktionsplan Leerverkäufe“

Die PR-Agentur **Edelman** erstellt einen „Aktionsplan Leerverkäufe“ für Wirecard, in den auch der ehemalige Chefredakteur der *BILD*-Zeitung, **Kai Diekmann** und Guttenberg, der einen Beiratssitz bei **Edelman** hat^[51], eingespannt werden. Ziel dessen war es, bei Ansprechpartnern in Politik, Medien und der Börse, für ein Leerverkaufsverbot von Aktien zu werben. Wenig später veröffentlicht Guttenberg einen **Gastkommentar** in der *FAZ*, welcher deutliche Ähnlichkeiten mit dem Argumentationspapier von **Edelman** aufweist, dessen Zusammenhang mit der Beratertätigkeit für Wirecard jedoch von Guttenberg bestritten wurde.^{[52][53][54][55]}

Mit dem Ziel, Leerverkäufe zu verbieten, kontaktierte Diekmann zwei Staatssekretäre im Finanzministerium. Dabei stand er ebenfalls im Austausch mit Wirecard-Chef Braun.^{[56][57]}

• April 2020:

Der Abschlussbericht von KPMG zur Sonderprüfung bei Wirecard

Ende April 2020 veröffentlicht die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft [KPMG](#) ihren [Sonderbericht](#). Die Prüfung war von Wirecard im Oktober 2019 in Auftrag gegeben worden, um die durch die Presse bekannt gewordenen Vorwürfe und Missstände in der Buchhaltung aufzuklären. Der Bericht lieferte zwar keine Belege für den gravierenden Vorwurf der Bilanzfälschung bei Wirecard ^[58], stellte aber dennoch Unregelmäßigkeiten und Unklarheiten heraus, welche die Zusammenarbeit von Wirecard mit Drittpartnern betreffen. [KPMG](#) verweist darin v.a. auf die mangelhafte interne Kontrolle bei der Dokumentation von Daten sowie auf die unzureichende Belegung erzielter Umsätze. Während Investoren Wirecard indes einen Mangel an Transparenz unterstellten, hatte der Konzern den Verdacht gefälschter Kundenbeziehungen und manipulierter Umsätze stets als „irreführend“ und „falsch“ bezeichnet und Aufklärung zugesichert. Wirecard musste jedoch die Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum zweiten Mal verschieben, da in der Untersuchung durch [KPMG](#) „die Existenz der Transaktionsvolumina im Untersuchungszeitraum 2016 bis 2018“ nicht hinreichend nachzuvollziehen wären. ^[59]

- **Mai 2020:**

Gespräch zwischen Wirecard und Merckels Wirtschaftsberater

Wirecard erkundigt sich nach einem Gespräch mit Merckels Wirtschaftsberater [Lars-Hendrik Röll](#). In der Gesprächsunterlage des Bundeskanzleramts erhält Röll den Hinweis, das Gespräch für Wirecards Planungen zur Behebung der Missstände und den im Raum stehenden Vorwürfen der Bilanzfälschung, nutzen zu können. Bei dem Telefonat zwischen Röll und Wirecard-Chef [Markus Braun](#) weist Letzterer die erhobenen Vorwürfe jedoch zurück und sichert vollständige Aufklärung zu. ^[60]

- **Juni 2020:**

Wirecard meldet Insolvenz an

Am 18. Juni 2020 meldet das Wirtschaftsprüfungsunternehmen [Ernst & Young](#), dass es unzureichende Prüfungsnachweise von Bankguthaben auf Treuhandkonten in Höhe von 1,9 Milliarden Euro bei Wirecard gebe. ^[61] Infolgedessen musste Wirecard die Veröffentlichung seines Jahresabschlusses für 2019 erneut verschieben und gab schließlich am 22. Juni 2020 in einer [Mitteilung](#) bekannt, dass die Summe von 1,9 Milliarden Euro „mit überwiegender Wahrscheinlichkeit“ nicht bestehe. Die Zertifikate, denen zufolge das Geld auf philippinischen Bankkonten hätte liegen sollen, wurden von den dortigen Geldhäusern als „plumpe Fälschungen“ bezeichnet. ^[62] Nach Verlautbarungen von Investoren trat Wirecard-Chef [Markus Braun](#) mit sofortiger Wirkung zurück, sein Vorstandskollege [Jan Marsalek](#) wurde vom Aufsichtsrat gekündigt. Die Staatsanwaltschaft München leitete zudem ihre Ermittlungen gegen die Vorstandsebene des Konzerns ein, da sie beschuldigt wird, den Markt über eine Sonderprüfung durch [KPMG](#) nicht korrekt informiert zu haben. ^[63]

Aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung stellte Wirecard am 25. Juni 2020 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. ^[64] Im Zuge des Bilanzskandals und dem gefolgtem Insolvenzantrag, stürzte der Börsenkurs innerhalb von 10 Tagen von über 100 Euro auf weniger als drei Euro pro Aktie ab. ^[65]

- **Juli 2020:**

Ermittlungen der Staatsanwaltschaft München

Der frühere Vorstandschef Braun sitzt seit dem 22. Juli 2020 in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft München wirft ihm und weiteren Führungskräften von Wirecard vor, gewerbsmäßigen Betrug, Veruntreuung von Konzerngeldern, Bilanzfälschung und Manipulation des Aktienkurses betrieben zu haben. Braun verteidigt sich gegen die Vorwürfe und verweist auf eine Schattenstruktur, in die sein Unternehmenspartner **Jan Marsalek** verwickelt war, mit welcher Milliardenerelöse aus Drittpartnergeschäften für andere Zwecke abgezweigt worden seien und von der er hintergangen worden sei. Marsalek ist seit Bekanntwerden des Skandals auf der Flucht, nach ihm wird noch immer mit einem internationalen Haftbefehl gefahndet. ^{[66][67]}

Forderung nach einem Wirecard-Untersuchungsausschuss

Nach Bekanntwerden des Wirecard-Skandals warfen Oppositionspolitiker der Bundesregierung vor, das Parlament und die Öffentlichkeit nicht genügend informiert zu haben. ^[68] Der finanzpolitische Sprecher der **FDP**, **Florian Toncar**, kritisierte die Bundesregierung dafür, trotz schwerster Vorwürfe und laufenden Ermittlungen hinter Wirecard gestanden zu haben. Indessen wurde die Forderung aus der Opposition nach einem Untersuchungsausschuss für den Fall Wirecard stärker. ^[69]

Wirecard-Skandal: Untersuchungsausschuss und politische Konsequenzen

Der Wirecard-Untersuchungsausschuss begann im Oktober 2020 mit seiner Arbeit, lud insgesamt mehr als 100 Zeugen und veröffentlichte seinen Abschlussbericht Ende Juni 2021. **Lisa Paus** (**Bündnis 90/Die Grünen**) kritisierte v.a. die Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (**CDU**) dafür, sich nach dem Lobbytreffen mit **Karl-Theodor zu Guttenberg** (**CSU**), trotz interner Warnungen und öffentlicher Berichterstattungen, für Wirecard in China eingesetzt zu haben. Auch die Rolle ihres Wirtschaftsberater **Lars-Hendrik Röller** wurde im Fall um Wirecard als „problematisch“ kritisiert. Neben dem Lobbynetzwirk, mit dem Wirecard seine Erfolgsgeschichte stützte, kritisierte die Opposition im Wirecard-Untersuchungsausschuss auch die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen** (**BaFin**), deren Aufsicht dem Bundesfinanzministerium obliegt. ^{[70][71]} Die BaFin sei früheren Hinweisen auf Unregelmäßigkeiten bei Wirecard nicht nachgegangen und habe stattdessen Fehleinschätzungen getroffen. Dies betrifft insbesondere das Leerverkaufsverbot für Wirecard Aktien, welches von der Finanzaufsicht im Februar 2019 verhängt und als eine Art staatliches Gütesiegel verstanden wurde. ^[72] Im Zusammenhang damit stehen auch Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der BaFin gegen die *Financial Times* (FT), die zuvor mehrfach über Unstimmigkeiten bei Wirecard berichtet hatte. Einiges, wie etwa die Rolle der Geheimdienste im Fall Wirecard, ist nach wie vor unklar. ^[73]

Insgesamt urteilt der Untersuchungsausschuss, dass der Wirecard-Skandal ein systematisches Versagen der Finanzbehörden offenbarte, aus dem politische Konsequenzen und Reformierungen folgen müssten. ^[74]

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Die Kritik an der Staatsanwaltschaft sowie an der **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht** (**BaFin**) betrifft insbesondere das behördliche Vorgehen im Zuge der getäuschten Erpressung von Wirecard, das von der BaFin verhängte Leerverkaufsverbot für Wirecard-Aktien sowie die Ermittlungen gegen die *Financial Times* (FT). ^{[75][76]} Das von der BaFin verhängte Leerverkaufsverbot stellte sich später als eine der umstrittensten Aktionen der deutschen Finanzaufsicht im Wirecard-Betrugsskandal heraus. ^[77]

Financial Intelligence Unit (FIU)

Weiterhin wird auch das für Geldwäschebekämpfung zuständige Institut, die **Financial Intelligence Unit** (FIU), kritisiert. Ende Februar 2019 erhielt die FIU eine Verdachtsmeldung über auffällige Geldflüsse bei Wirecard, die von der **Commerzbank**, einem Geschäftspartner von Wirecard, eingereicht wurde. Erst viel später, nachdem Wirecard bereits insolvent war, leitete die FIU die Hinweise an das bayerische Landeskriminalamt weiter. ^{[78][79][80]}

Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS)

Die **Abschlussprüferaufsichtsstelle** (APAS), welche dem Bundeswirtschaftsministerium unterliegt, leitete erst im Mai 2020 ein förmliches Verfahren gegen die Wirtschaftsprüfer von Wirecard, **Ernst & Young**, ein, obwohl sich zuvor bereits Betrugsvorwürfe um Wirecard verhärtet hätten. ^[81] Darüber hinaus wurde dem Behördenleiter der APAS selbst, **Ralf Bose**, „Insiderhandel“ unterstellt, da er noch kurz vor der Insolvenz von Wirecard und auch während der Ermittlungen der APAS mit Wirecard-Aktien gehandelt hatte. ^[82]

Reformierung der Finanzaufsicht

Im Rahmen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) wurden als Reaktion auf den Wirecard-Skandal gesetzliche Maßnahmen beschlossen, welche die Strukturen und Kompetenzen innerhalb der Finanzbehörden in Zukunft stärken sollen. Hierzu zählen u.a. strengere Vorgaben zur Trennung von Wirtschaftsprüfung und -beratung, um Interessenkonflikte zu vermeiden sowie verbesserte Prüfsysteme und Kontrollrechte für die Finanzaufsichtsbehörden. ^{[83][84][85]} Um auch einen personellen Neustart zu ermöglichen, musste u.a. der Präsident der **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht** (BaFin), **Felix Hufeld**, seinen Rücktritt antreten. ^[86]

Fallbeispiele und Kritik

Medienberichterstattung über Unstimmigkeiten in Wirecards Bilanzen

Seit April 2015 schrieb der Journalist Dan McCrum von der *Financial Times* (FT) in der **Blogserie** „House of Wirecard“ über Unstimmigkeiten in den Bilanzen von Wirecard. Darin wird auch deutlich, dass der Aufsichtsrat von Wirecard erstmals 2008, durch den Hinweis eines ehemaligen Vorstandsmitglieds, über Fehler in der Buchhaltung informiert wurde. ^{[87][88]} Einen entscheidenden **Artikel** veröffentlichte die FT im Januar 2019. McCrum hatte Hinweise von einem Whistleblower aus dem Unternehmen bekommen, dass etwas mit Wirecards Bilanzen, insbesondere mit den Geschäften in Singapur, nicht stimmte. Wirecard bezeichnete die Vorwürfe als „falsch“ und „irreführend“ und erstattete Anzeige wegen Marktmanipulation. McCrum und seine Kollegin hätten sich demzufolge mit Börsenspekulanten abgesprochen, welche mit Kursverlusten von Wirecard an der Börse Gewinne erzielen sollten. Die Staatsanwaltschaft leitete Ermittlungen gegen McCrum ein und im April 2019 erhob die BaFin ebenfalls Anzeige gegen die Journalisten der FT. ^{[89][90][91][92]}

Eine zeitliche Übersicht der *Financial Times* über die Einzelheiten der Ereignisse im Konflikt mit Wirecard findet sich [hier](#).

Lobbyagentur beobachtete kritische Berichterstattung über Wirecard

Die PR- und Lobby-Agentur **WMP Eurocom** beobachtete von Dezember 2016 bis Anfang 2020 die Berichterstattung über Wirecard. Unter dem Titel „‘Drachenblut’ für Wirecard“ hatte WMP weitgehende Leistungen angeboten, um eine Kommunikationsstrategie zu entwickeln, die Wirecards Reputation stärken

und das Unternehmen „unverwundbar“ machen sollte. In Absprache mit Wirecard habe WMP das Ziel verfolgt, den durch die Presse aufgegriffenen undurchsichtigen Geschäftszahlen mit einer „konsistenten Corporate Story“ zu begegnen und „diese bei den relevanten Medien an den Finanzplätzen in Deutschland und Großbritannien“ zu platzieren. Dafür habe WMP eigene „Netzwerke, Plattformen und Medienkontakte zur Verfügung“ gestellt. Darüber hinaus habe WMP relevante Medienvertreter aufgeführt („black list“/„white list“) sowie bei Hintergrundgesprächen und Interviews unterstützt. ^[93]

Auch die PR-Agentur [Hering Schuppener](#) beriet zunächst ab März 2019 den Aufsichtsrat von Wirecard im Bereich „Krisenkommunikation“. Nachdem die FT im Dezember 2019 über die Bespitzelung von Wirecard-Kritikern und geplante Überwachungsaktionen von Journalisten berichtete, verlangte die Agentur jedoch eine eidesstattliche Erklärung von Wirecard über die Beauftragung der Beschattungen und kündigte die Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung, da Wirecard diese Erklärung nicht lieferte. ^[94]

Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft gegen die Wirecard Bank

Im Rahmen der „Paradise Papers“ enthüllten die Recherchen von *NDR* und *Süddeutscher Zeitung* im November 2017, dass die **Wirecard Bank AG**, eine Tochtergesellschaft von Wirecard, neben anderen Geldinstituten, Konten für Glücksspielanbieter wie **OCG International Limited** und **Tipico** führte, bei denen Gewinne aus illegalem Online-Glücksspiel ausgezahlt wurden. Nach Einschätzung des niedersächsischen Innenministeriums, das im Auftrag der übrigen Bundesländer die Zahlungsströme an illegale Glücksspielanbieter überwacht sowie nach der Einschätzung mehrerer Banken- und Strafrechtsexperten, könne sich die **Wirecard Bank** deshalb der Beihilfe von unerlaubtem Glücksspiel und der Geldwäsche strafbar gemacht haben. *NDR* und die *Süddeutsche Zeitung* kritisierten v.a. die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht** (BaFin) dafür, seit Jahren über die Problematik informiert, aber nicht aktiv geworden zu sein. ^{[95][96][97]} Die Staatsanwaltschaft München leitete Ermittlungen gegen die Wirecard Bank ein. Im August 2018 berichtet die *Süddeutsche Zeitung*, dass das Verfahren der Staatsanwaltschaft immer noch geprüft werde. ^[98] Über das laufende Verfahren und die Berichterstattung war auch das Bundeskanzleramt informiert, wie aus einem Schreiben von Januar 2019 hervorgeht, welches im Zusammenhang mit der Absage des von Wirecard angefragten Gesprächstermin mit der Bundeskanzlerin steht. ^[99]

Die Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young

Zunehmende Kritik trifft auch die Wirtschaftsprüfer von [Ernst & Young](#) (EY), da es immer wieder offensichtliche Fälschungen und fehlende Angaben in den Bilanzen von Wirecard gegeben hätte, welche aber von EY nicht ausreichend überprüft worden seien. Hingegen entgegnete EY, man habe „über das übliche Maß hinausgehende Prüfungshandlungen“ zum Drittpartner-Geschäft vorgenommen und aus damaliger Sicht auf die gesicherte Existenz des Geschäfts geschlossen. Dennoch bemängelte der Sonderermittler **Martin Wambach** das Vorgehen der Wirtschaftsprüfer. ^[100] Aus dem zunächst geheim gehaltenem und erst später vom *Handelsblatt* veröffentlichtem „*Wambach Bericht*“ geht hervor, dass EY frühzeitig Hinweise auf einen möglichen Betrug identifizierte, diesen aber nicht ausreichend nachgegangen sei. Die Veröffentlichung des Berichts begründete das *Handelsblatt* damit, Transparenz in einem der größten deutschen Wirtschaftsskandale für die geschädigten Wirecard-Anleger:innen herstellen und der Öffentlichkeit ihren Anspruch auf Aufklärung gewähren zu wollen. ^{[101][102]}

Inwiefern EY gerichtlich zur Verantwortung gezogen wird, steht bislang noch aus. Zuletzt hatte das Oberlandesgericht München Zweifel an der Entscheidung der Vorinstanz geäußert, Schadensersatzklagen von Wirecard-Anleger:innen abzuweisen. Nun soll ein Musterverfahren eröffnet werden, in welchem bislang fehlende Beweisaufnahmen nachgeholt werden. 40.000 Personen haben sich bereits dafür registriert, gegen EY Klage erheben zu wollen. ^{[103][104]}

Zitate

Florian Toncar (FDP) kritisierte nach Bekanntwerden des Wirecard-Skandals im Finanzausschuss: „Leider mauern sowohl das Finanzministerium als auch das Kanzleramt bei der Aufklärung des Wirecard-Skandals und geben immer nur das zu, was sich nicht mehr geheim halten lässt.“ ^[105]

Lisa Paus (Bündnis 90/Die Grünen), im Wirecard-Untersuchungsausschuss:

„Wirecard war auch ein Wirtschaftsprüferskandal. Die Aufsicht unterstand Wirtschaftsminister Peter Altmaier. Die Finanzaufsicht unterstand dem SPD-Finanzminister Olaf Scholz.“ ^[106]

„Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass der Wirecard-Skandal in dieser Form nur passieren konnte, weil man in der Bundesregierung und in den Behörden bis zuletzt mit aller Kraft an das Märchen von aufsteigenden Tech-Unternehmen glauben wollte.“ ^[107]

Fabio De Masi (Die Linke), im Wirecard-Untersuchungsausschuss: „Alle haben sich von der Wirecard-Story blenden lassen. Das wäre nicht möglich gewesen ohne ein politisches Netzwerk (...), (eine) Armee von Lobbyisten aus dem Umfeld des Kanzleramts und aus Bayern.“ ^[108]

In ihrem Sondervotum betonen FDP, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen: „Der Wirecard-Skandal ist viel mehr als ein Bilanzskandal. Es geht um den größten Börsen- und Finanzskandal der Nachkriegszeit, der durch kollektives Aufsichtsversagen, (...) sowie ein politisches Netzwerk und die Sehnsucht nach einem digitalen nationalen Champion und dessen Markteintritt in China ermöglicht wurde.“ ^[109]

Weiterführende Informationen

- [Wirecard - Die Milliarden Lüge](#)
- [Der Fall Wirecard: Von Sehern, Blendern und Verblendeten](#)
- [Gut bezahlte Lobbyisten: Das Beraternetzwerk von Wirecard](#)
- [Lobbyreport 2021. Beispiellose Skandale - strengere Lobbyregeln: Eine Bilanz von vier Jahren Schwarz-Rot. S. 25-29](#)
- [Wirecard-Skandal: Lobbyismus im Kanzleramt muss transparent werden](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Ein Scherbenhaufen für die Anleger](#) zdf.de, vom 25.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
2. ↑ [Wirecard löst Commerzbank im Dax ab](#) zeit.de, vom 06.09.2018, abgerufen am 11.11.2021
3. ↑ [Marktkapitalisierung von Wirecard in den Jahren 2013 bis 2018](#) de.statista.com, abgerufen am 11.11.2021
4. ↑ [Wirecard: Milliarden Guthaben auf Treuhandkonten bestehen wohl nicht](#) rnd.de, vom 22.06.2020, abgerufen am 03.01.2022
5. ↑ [Wirecard-Vorstand: Treuhandkonten mit 1,9 Milliarden Euro existieren wahrscheinlich nicht](#) handelsblatt.com, vom 22.06.2020, abgerufen am 03.01.2022
6. ↑ [Wirecard AG: Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens](#) wirecard.com, vom 25.06.2020, abgerufen am 11.11.2021
7. ↑ [Wirecard-Absturz: Das sind die höchsten Tagesverluste von Dax-Aktien](#) rnd.de, vom 25.06.2020, abgerufen am 03.01.2022
8. ↑ [Ex-Wirecard-Chef Braun bleibt in Untersuchungshaft](#) spiegel.de, vom 15.12.2021, abgerufen am 03.01.2022
9. ↑ [Neuer Verdacht gegen Wirecard-Vorstände](#) manager-magazin.de, vom 24.08.2020, abgerufen am 03.01.2022
10. ↑ [Wirecard Skandal: Die Wahrheit über den Absturz |frontal ZDFheute Nachrichten](#), youtube.com, vom 23.09.2020, abgerufen am 11.11.2021
11. ↑ [Lobbyreport 2021. Beispiellose Skandale - strengere Lobbyregeln: Eine Bilanz von vier Jahren Schwarz-Rot, S. 25](#) lobbycontrol.de, abgerufen am 16.12.2021
12. ↑ [Wirecard schickte Politiker auf Lobby-Tour](#) tagesschau.de, vom 28.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
13. ↑ [Nord-Politiker lobbyiert für Wirecard](#) ndr.de, vom 28.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
14. ↑ [Ex-Polizeipräsident als Türöffner?](#) tagesschau.de, vom 27.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
15. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1592](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
16. ↑ ebd. S. 517 ff., 522 f., 1595 f.
17. ↑ [Guttenberg lobbyierte auch bei deutschem Botschafter in Peking](#) abgeordnetenwatch.de, vom 11.09.2020, abgerufen am 16.12.2021
18. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1593](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
19. ↑ [Als Markus Braun gerne mal die Kanzlerin treffen wollte](#) wiwo.de, vom 25.06.2021, abgerufen am 16.12.2021
20. ↑ [Schriftverkehr: Wirecard-Braun-Roeller](#) fragdenstaat.de, abgerufen am 16.12.2021
21. ↑ ebd.
22. ↑ [Medienbericht: Kanzleramt war frühzeitig über Wirecard informiert](#) wiwo.de, vom 21.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
23. ↑ [Früh unterrichtet, aber lange nichts gewusst?](#) tagesspiegel.de, vom 17.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
24. ↑ [Wirecard: Wie das Unternehmen mit einer inszenierten Erpressung die Staatsanwaltschaft München auf seine Seite brachte](#) businessinsider.de, vom 12.02.2021, abgerufen am 29.12.2021
25. ↑ [Die Bafin statuiert im Fall Wirecard ein Exempel](#) faz.net, vom 18.02.2019, abgerufen am 29.12.2021
26. ↑ [Der Mann, der vieles wusste](#) spiegel.de, vom 24.07.2020, abgerufen am 16.12.2021

27. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 521 f., 1596](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
28. ↑ [Finanzministerium informierte Kanzleramt über Ermittlungen gegen Wirecard](#) spiegel.de, vom 21.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
29. ↑ [Medienbericht: Kanzleramt war frühzeitig über Wirecard informiert](#) wiwo.de, vom 21.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
30. ↑ [Auch Ex-Geheimdienstbeauftragter Fritsche lobbyierte im Kanzleramt](#) spiegel.de, vom 22.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
31. ↑ [Wirecard und der Ex-Geheimdienstkoordinator](#) daserste.ndr.de, vom 22.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
32. ↑ ["Leichtgewicht" Fritsche verteidigt Lobbyarbeit für Wirecard](#) br.de, vom 15.04.2021, abgerufen am 16.12.2021
33. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 556, 565, 1594](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
34. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 506 f., 528](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
35. ↑ [Kanzleramt setzte sich für Wirecard ein](#) spiegel.de, vom 17.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
36. ↑ [Guttenberg setzte sich bei der Bundesregierung für Wirecard ein](#) spiegel.de, vom 15.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
37. ↑ [Guttenbergs kurzer Draht zu Merkel: So hofierte das Kanzleramt Wirecard](#) fragdenstaat.de, vom 09.10.2020, abgerufen am 03.01.2022
38. ↑ [Auch Ex-Geheimdienstkoordinator Fritsche warb für Wirecard](#) reuters.com, vom 22.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
39. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 532](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
40. ↑ [Wirecard kauft in China ein](#) manager-magazin.de, vom 05.11.2019, abgerufen am 16.12.2021
41. ↑ [Guttenberg setzte sich bei der Bundesregierung für Wirecard ein](#) spiegel.de, vom 15.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
42. ↑ [Er soll die Angriffe auf Olaf Scholz abwehren](#) sueddeutsche.de, vom 21.04.2021, abgerufen am 10.01.2021
43. ↑ [Wirecard-Affäre: Eine Mail wirft Fragen auf](#) zdf.de, vom 18.11.2020, abgerufen am 16.12.2021
44. ↑ [Vertrauliches mit dem Wirecard-Chef](#) sueddeutsche.de, vom 12.07.2020, abgerufen am 16.12.2021
45. ↑ [Wirecard schickte Politiker auf Lobby-Tour](#) tagesschau.de, vom 28.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
46. ↑ [Auch Ole von Beust arbeitete für Wirecard](#) spiegel.de, vom 13.08.2020, abgerufen am 16.12.2021
47. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1594](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
48. ↑ [Hat Merkels Wirtschaftsberater im Untersuchungsausschuss die Wahrheit gesagt?](#) wiwo.de, vom 27.01.2021, abgerufen am 29.12.2021
49. ↑ [Auch Ole von Beust arbeitete für Wirecard](#) spiegel.de, vom 13.08.2020, abgerufen am 16.12.2021
50. ↑ [Von Beust schrieb Briefe im Auftrag von Wirecard](#) bundestag.de, vom 13.01.2021, abgerufen am 03.01.2022

51. ↑ [Edelman taps distinguished global leaders for new advisory board](#) edelman.com, vom 02.05.2018, abgerufen am 16.12.2021
52. ↑ [Hat Guttenberg den Wirecard-Ausschuss belogen?](#) spiegel.de, vom 12.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
53. ↑ [Wie ein Heer von Beratern Wirecard unterstützte](#) capital.de, vom 09.02.2021, abgerufen am 16.12.2021
54. ↑ [PR-Rat rügt Guttenberg für Wirecard-Lobbyarbeit](#) capital.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 16.12.2021
55. ↑ [Zweifel an Guttenbergs Glaubwürdigkeit](#) tagesschau.de, vom 12.01.2021, abgerufen am 16.12.2021
56. ↑ [Wirecard-Untersuchungsausschuss / Welche Rolle hatte Kai Diekmann im Finanzskandal?](#) deutschlandfunk.de, vom 11.02.2021, abgerufen am 13.11.2021
57. ↑ [Ein "Honigtopf" für Ehemalige](#) tagesschau.de, vom 29.01.2021, abgerufen am 13.11.2021
58. ↑ ["Keine umfassende Absolution": Anlegerschützer und Analysten kritisieren Wirecard](#) handelsblatt.com, vom 28.04.2020, abgerufen am 29.12.2021
59. ↑ [Sonderprüfer können wichtige Fragen nicht klären](#) sueddeutsche.de, vom 28.04.2020, abgerufen am 29.12.2021
60. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1599 f.](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
61. ↑ [Wirecard AG: Veröffentlichungstermin für Jahres- und Konzernabschluss 2019 verschoben wegen Hinweisen auf Vorlage unrichtiger Saldenbestätigungen](#) wirecard.com, vom 18.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
62. ↑ [Ein Scherbenhaufen für die Anleger](#) zdf.de, vom 25.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
63. ↑ [Wirecard-Chef Markus Braun tritt zurück](#) zeit.de, vom 19.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
64. ↑ [Wirecard AG: Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens](#) wirecard.com, vom 25.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
65. ↑ [Im schlimmsten Fall droht Anlegern der Totalverlust](#) tagesspiegel.de, vom 25.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
66. ↑ [Gab es die 1,9 Milliarden Euro doch?](#) tagesschau.de, vom 21.11.2021, abgerufen am 29.12.2021
67. ↑ [Markus Braun bleibt hinter Gittern](#) tagesschau.de, vom 15.12.2021, abgerufen am 29.12.2021
68. ↑ [Wirecard-Skandal: Drei Haftbefehle erlassen - Festnahmen in München](#) merkur.de, vom 23.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
69. ↑ [Opposition droht mit Wirecard-Untersuchungsausschuss](#) handelsblatt.com, vom 18.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
70. ↑ [Showdown im Wirecard-Skandal: Merkel und Scholz im Untersuchungsausschuss](#) rnd.de, vom 19.04.2021, abgerufen am 03.01.2022
71. ↑ [Von den Milliarden geblendet](#) zeit.de, vom 22.04.2021, abgerufen am 03.01.2022
72. ↑ [Was vom U-Ausschuss übrig bleibt](#) tagesschau.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 29.12.2021
73. ↑ [Das sind die 7 wichtigsten Erkenntnisse zum Wirecard-Skandal](#) wiwo.de, vom 25.06.2021, abgerufen am 29.12.2021
74. ↑ [Schlussbericht des Wirecard-Untersuchungsausschusses](#) bundestag.de, abgerufen am 29.12.2021
75. ↑ [Wirecard: Wie das Unternehmen mit einer inszenierten Erpressung die Staatsanwaltschaft München auf seine Seite brachte](#) businessinsider.de, vom 12.02.2021, abgerufen am 29.12.2021
76. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1620 ff.](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
77. ↑ [Wirecard-Leerverkaufsverbot: Handelsaufsicht widersprach Einschätzung der BaFin](#) handelsblatt.com, vom 14.01.2021, abgerufen am 29.12.2021

78. ↑ [Wirecard-Skandal: Anti-Geldwäschereinheit FIU erneut im Fokus](#) br.de, vom 08.06.2021, abgerufen am 29.12.2021
79. ↑ [Frühe Hinweise auf Wirecard-Skandal versickerten im Behördensumpf](#) spiegel.de, vom 27.05.2021, abgerufen am 29.12.2021
80. ↑ [Deutscher Bundestag: Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes, S. 1615](#) dserver.bundestag.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 13.11.2021
81. ↑ ebd. S. 1600
82. ↑ [Fragwürdige Aktiendeals während Wirecard-Ermittlungen](#) zeit.de, vom 11.12.2020, abgerufen am 29.12.2021
83. ↑ [Mehr Biss für die Finanzaufsicht](#) bundesfinanzministerium.de, vom 24.02.2021, abgerufen am 29.12.2021
84. ↑ [Kabinett beschließt BaFin-Reform](#) tagesschau.de, vom 24.02.2021, abgerufen am 29.12.2021
85. ↑ [Späte Reform von "zahnlosen" Behörden](#) deutschlandfunkkultur.de, vom 24.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
86. ↑ [Bafin-Chef Hufeld muss nach Wirecard-Skandal gehen](#) spiegel.de, vom 29.01.2021, abgerufen am 03.01.2022
87. ↑ [Der Betrug bei Wirecard soll schon vor 15 Jahren begonnen haben](#) handelsblatt.com, vom 28.07.2020, abgerufen am 13.11.2021
88. ↑ [Manager wies Vorstand schon 2008 auf frisierte Bilanzen hin](#) tagesspiegel.de, vom 28.07.2020, abgerufen am 13.11.2021
89. ↑ [Wirecards Krieg gegen die Medien](#) tagesschau.de, vom 02.02.2021, abgerufen am 29.12.2021
90. ↑ [Wirecard und die "Financial Times" / Zuerst wurden die Journalisten verdächtigt](#) deutschlandfunk.de, vom 29.06.2020, abgerufen am 29.12.2021
91. ↑ [Bafin verdächtigt "FT"-Journalisten im Fall Wirecard](#) faz.net, vom 16.04.2019, abgerufen am 29.12.2021
92. ↑ [Wirecard-Affäre - Finanzaufsicht Bafin zeigt FT-Journalisten an](#) manager-magazin.de, vom 17.04.2019, abgerufen am 29.12.2021
93. ↑ [PR-Agentur bot Wirecard an, Journalisten auf eine "schwarze Liste" zu setzen](#) stern.de, vom 29.01.2021, abgerufen am 16.02.2022
94. ↑ [Von der Kanzlei Schertz bis zu Spekulant Florian Homm - wer alles bei Wirecard als Berater verdiente](#) stern.de, vom 09.02.2021, abgerufen am 16.02.2022
95. ↑ [Die deutschen Banken und das Online-Glücksspiel](#) tagesschau.de, vom 07.11.2017, abgerufen am 13.11.2021
96. ↑ [Wie deutsche Banken systematisch illegale Online-Kasinos unterstützen](#) sueddeutsche.de, vom 07.11.2017, abgerufen am 13.11.2021
97. ↑ [Verdacht gegen mehrere deutsche Banken](#) faz.net, vom 07.11.2017, abgerufen am 13.11.2021
98. ↑ [Gegen alle Widerstände](#) sueddeutsche.de, vom 24.08.2018, abgerufen am 29.12.2021
99. ↑ [Schriftverkehr: Wirecard-Braun-Roeller](#) fragdenstaat.de, abgerufen am 16.12.2021
100. ↑ [Die Fehlleistungen des Wirtschaftsprüfers EY](#) tagesschau.de, vom 30.06.2021, abgerufen am 29.12.2021
101. ↑ [Das Handelsblatt veröffentlicht den Geheimbericht zur Arbeit der EY-Wirtschaftsprüfer](#) handelsblatt.com, vom 11.11.2021, abgerufen am 29.12.2021
102. ↑ [Es wird eng für EY](#) faz.net, vom 12.11.2021, abgerufen am 29.12.2021
103. ↑ [Gerät EY nochmal unter Druck?](#) tagesschau.de, vom 10.12.2021, abgerufen am 29.12.2021
104. ↑ [Warten auf die Anklage im Wirecard-Skandal](#) tagesschau.de, vom 29.12.2021, abgerufen am 29.12.2021

105. ↑ [Wirecard-Skandal: Drei Haftbefehle erlassen - Festnahmen in München](#) merkur.de, vom 23.07.2020, abgerufen am 29.12.2021
106. ↑ [Was vom U-Ausschuss übrig bleibt](#) tagesschau.de, vom 22.06.2021, abgerufen am 16.12.2021
107. ↑ [Kritik an Merkel vor Aussage zu Wirecard](#) faz.net, vom 19.04.2021, abgerufen am 03.01.2022
108. ↑ [Schlussbericht des Wirecard-Untersuchungsausschusses](#) bundestag.de, abgerufen am 29.12.2021
109. ↑ ebd.

Karl-Theodor zu Guttenberg

Karl-Theodor zu Guttenberg (Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Buhl-Freiherr von und zu Guttenberg), *5. Dezember 1971 in München, ehem. Bundeswirtschafts- und Bundesverteidigungsminister sowie CSU-Politiker, ist Unternehmer, Lobbyist/Berater, Autor, Filmproduzent, Co-Produzent und Gastgeber/Moderator verschiedener TV-Formate.^[1] Er ist Lebensgefährte von Bundeswirtschaftsministerin [Katherina Reiche](#) (CDU) und ein persönlicher Freund des rechtslibertären US-Milliardärs Peter Thiel. Seine wichtigsten Positionen sind [hier](#) abrufbar.

Aufgrund seiner vielfältigen Verbindungen zur Politik, Verwaltung und Wirtschaft gilt Guttenberg als wichtiger Netzwerker und besonders einflussreicher Lobbyist im transatlantischen Raum.

Inhaltsverzeichnis

1 Unternehmen von Guttenberg	48
1.1 Spitzberg Partners	48
1.2 Spitzberg Ventures	48
1.3 Guttenberg Ventures	48
1.4 SPNYC Management GmbH & Co KG	49
1.5 Dunton Radmer	49
2 Mitglied in Leitungsgremien von Unternehmen	49
2.1 Learnd SE	49
2.2 Kodem Growth Partners	49
2.3 Alliance Ventures LLC	49
2.4 Augustus Intelligence (inzwischen insolvent)	50
3 Berater/Mitglied/Mentor	50
3.1 Organisationen	50
3.2 Unternehmen	50
3.3 Frühere Positionen	50
4 Referent	50
4.1 Ludwig-Erhard-Gipfel	50
4.2 Kongress von Kapitalanlageberatern	51
5 Kurzdarstellung von Lobbyaktivitäten	51
5.1 Augustus Intelligence	51
5.2 Wirecard	51
5.3 Investmentbank BDT & Company	51
6 Nahestehende Personen	52
6.1 Ulf Gartzke	52
6.2 Peter Thiel	52
6.3 Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche	52
7 Einzelnachweise	53

Unternehmen von Guttenberg

Im Handelsregister wird Guttenberg sowohl als Karl-Theodor zu Guttenberg als auch Karl-Theodor Buhl bezeichnet.

Spitzberg Partners

Guttenberg ist Vorstandsvorsitzender der internationalen Investment- und Beratungsfirma [Spitzberg Partners LLC](#), New York, die er gemeinsam mit [Ulf Gartzke](#) gegründet hat.^[2] Die Beratungsleistungen von Spitzberg beschrieb er 2019 in einem Interview: „Wir verbinden uns zum einen mit jungen Unternehmen. In der Regel machen wir diese Beratungsleistung gegen Aktienanteile. Und sind dann in der nächsten Finanzierungsrunde eventuell bereit, bei dem Unternehmen einzusteigen, weil wir es dann gut genug kennen, das Risiko einigermaßen abschätzen können und die notwendige Vertrauensbasis auf beiden Seiten geschaffen haben. Zum anderen haben auch etablierte Firmen und grosse Investmenthäuser diesen Beratungsbedarf oder wir beteiligen uns an einem M&A Prozess.“^[3]

Mršić Zvonimir, Operating Partner bei Spitzberg Partners LLC, ist Mitglied des Beirats des "Southeast Europe Business Development Network – "SEEBDN", Wien.^[4]

Die Webseite [spitzberg-partners.com](#) des Unternehmens ist seit geraumer Zeit nicht mehr aufrufbar, so dass es kaum neuere Informationen zu dessen Aktivitäten gibt (Stand: 01/2026). Laut einer LinkedIn-Seite des Unternehmens beschäftigt es 11 - 50 Beschäftigte.^[5] Neben Guttenberg selbst geben noch drei weitere Personen auf LinkedIn an, bei Spitzberg zu arbeiten, jedoch hat das Unternehmen keine Beiträge auf der Plattform und es gibt keinen Eintrag im deutschen Lobbyregister (Stand: 01/2026). Daher ist es unklar, ob die Beratungsfirma überhaupt aktiv ist.

Spitzberg Ventures

Guttenberg ist Geschäftsführender Gesellschafter der [Spitzberg Ventures GmbH](#), Schlossallee 5, Guttenberg. Gegenstand des Unternehmens ist laut Eintrag im Handelsregister das Erwerben, Halten und Verwalten bzw. die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, hauptsächlich im Bereich Venture Capital und Private Equity sowie Beratung in diesen Anlageklassen. Genehmigungspflichtige Geschäfte (z.B. Rechts- und Steuerberatung, Bankgeschäfte) sind ausgenommen. Bei dem Unternehmen soll es sich um eine Firma für seine privaten Beteiligungen und Investments handeln, die einer Holding vergleichbar ist.^[6]

Guttenberg Ventures

Guttenberg ist Geschäftsführender Gesellschafter der [Guttenberg Ventures GmbH](#) Schlossalle 5, Guttenberg. Gegenstand der Gesellschaft ist laut Handelsregister-Eintrag: Erwerben, Halten und Verwalten bzw. die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, hauptsächlich im Bereich Venture Capital und Private Equity sowie Beratung in diesen Anlageklassen. Umfasst sind ebenfalls die Tätigkeit als Moderator, die Tätigkeit als Redner, die Entwicklung und der Vertrieb von Medienprodukten aller Art und die Erbringung von Consultingdienstleistungen. Genehmigungspflichtige Geschäfte (z.B. Rechts- und Steuerberatung, Bankgeschäfte) sind ausgenommen.

Guttenberg Ventures GmbH hält laut Eintrag beim Amtsgericht München (HRB 276854, Abruf: 01/2026) 42 % der Anteile an der **Open Minds Media GmbH**, München. Diese produziert den Podcast „Gysi gegen Guttenberg“.^[7] Guttenberg hat seine Anteile an der mit der Looping Group verbundenen Open Minds Media GmbH nach der zeitweisen Insolvenz der Looping Group 2023 an Guttenberg Ventures übertragen.^[8]

Guttenberg Ventures GmbH ist weiterhin mit ca. 0,9 % am Start-up **GovRadar GmbH**, München, beteiligt (AG München, HRB 255433, Abruf: 01/2026). Das Unternehmen will den Beschaffungsprozess von Waren und Dienstleistungen wie beispielsweise Laptops oder Einrichtungsgegenstände im öffentlichen Sektor erleichtern.^[9] Die GovRadar GmbH wird mit fast 300 Tsd. Euro mittelbar vom Wirtschaftsministerium gefördert - über das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“.^[10]

SPNYC Management GmbH & Co KG

Guttenberg ist Gesellschafter der [SPNYC Management GmbH & Co. KG](#) und deren Komplementär-GmbH, jeweils mit Sitz in Berlin. Laut Eintrag im Handelsregister ist Gegenstand des Unternehmens die strategische Unternehmensberatung zu politischen, wirtschaftlichen, technologischen und Sicherheitsfragen sowie die Vermittlung von Rednerauftritten. Geschäftsführer der GmbH ist der ehrenamtliche Bürgermeister von Thurnau, Martin Bernreuther, der angeblich zwischen seiner Bürgermeister-Tätigkeit und seiner Tätigkeit für die Guttenberg-Firmen trenne.^[11] Bernreuther ist der frühere Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Guttenberg.^[12]

Dunton Radmer

Guttenberg ist Geschäftsführender Gesellschafter der [Dunton Radmer GmbH](#), Kressenstein 30, Kulmbach. Gegenstand ist laut Eintrag im Handelsregister: Entwicklung und Begleitung von Konzepten zur Vermögensstrukturierung sowie zur Steuerung wirtschaftlicher Interessen, das Halten und Verwalten von Beteiligungen jeder Art im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht jedoch als Dienstleistung für Dritte. Im Rahmen der vorgenannten Tätigkeit ist die Erbringung von strategischer Beratung und Unterstützungsleistungen in wirtschaftlichen, strukturellen und organisatorischen Belangen sowie die Erbringung begleitender Dienstleistungen administrativer und kommunikativer Art ebenfalls Gegenstand des Unternehmens. Weiterer Geschäftsführer ist Martin Bernreuther, ehrenamtlicher Bürgermeister von Thurnau. Bernreuther ist der frühere Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Guttenberg.^[13]

Mitglied in Leitungsgremien von Unternehmen

Learnd SE

Holdinggesellschaft [Learnd SE](#), Mitglied des [Aufsichtsrats](#) ^[14]

Kodem Growth Partners

[Kodem Growth Partners](#), einem Risikokapital-Unternehmen mit Sitz in New York, [Operating Partner](#)

Alliance Ventures LLC

Alliance Ventures LLC, Operating Partner und Private Equity Investor ^[15]

Augustus Intelligence (inzwischen insolvent)

Bis Juli 2020 war Guttenberg Mitglied des Verwaltungsrats des Start-ups Augustus Intelligence mit Sitz in New York.^[16] Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete [Philipp Amthor](#) gehörte neben seinem Mandat dem Verwaltungsrat an. Nach Recherchen des Spiegel hatte das Unternehmen bei 35 bis 40 prominenten Investoren insgesamt 33,5 Mio. Dollar eingeworben, darunter auch von einem Spross der deutschen Milliardärsfamilie von Finck.^[17] Guttenberg selbst gehörte mit einem Investment von 1,5 Mio. Dollar zu den Anteilseignern.

Berater/Mitglied/Mentor

Organisationen

- Center for Strategic and International Studies (CSIC), Washington, Distinguished Statesman^[18]
- [American Council on Germany](#), Mitglied
- Institute for Strategic Dialogue, Mitglied des US Board.^[19] Es handelt sich um ein von der [Institute for Strategic Dialogue gGmbH](#) gefördertes Projekt

Unternehmen

- Lufthansa Innovation Hub GmbH, Beirat mit Zuständigkeit für International Affairs & Policies^[20]
- [Edelman](#), Mitglied des Global Advisory Board^[21]
- [Barrick](#) (Betreiber von Gold- und Kupferminen), Mitglied des International Advisory Board^[22]
- Clocktower Technology Ventures, Advisor^{[23][24]}
- compamedia GmbH, Beraterwettbewerb „TOP CONSULTANT“, Mentor^[25]

Frühere Positionen

- Nach seinem Rücktritt als Verteidigungsminister wurde er ehrenamtlicher Internet-Berater der EU^[26]
- Samsung, Mitglied des European Advisory Board^[27]
- US -Investmentbank BDT & Company, Senior Advisor bis 30.12.2021^{[28][29]}
- Ripple Labs Inc, Consultant Advisor bis 30.12.2019^[30]
- [Renew Democracy](#), Mitglied des [Advisory Board](#)

Referent

Ludwig-Erhard-Gipfel

Beim [Ludwig-Erhard-Gipfel/Tegernsee Summit 2025](#) der Weimer Media Group (Mitgründer und Mitgesellschafter ist Kulturstatssekretär [Wolfram Weimer](#)) war Guttenberg einer der Redner.^[31] Die neue Bundeswirtschaftsministerin [Katherina Reiche](#) hatte auf dem Gipfel ihren ersten öffentlichen Auftritt nach der Vereidigung.^[32]

Kongress von Kapitalanlageberatern

Auf dem am 28./29. Januar 2026 stattfindenden [FONDS professionell KONGRESS](#) präsentieren über 220 führende Produktanbieter ihre Strategien und Neuheiten. Der Kongress ist eine geschlossene Veranstaltung; eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!^[33] Als Referent wird Guttenberg - gemeinsam mit Benjamin Alt, Head of Global Private Equity Portfolios, und Alexander Prawitz, Country Head Germany, Schroders - zum Thema „Politics & Private“ angekündigt. Sie bieten einen „Blick auf Politik und Kapital“.

Kurzdarstellung von Lobbyaktivitäten

Augustus Intelligence

Guttenberg, zunächst Aktionär und dann Mitglied des Verwaltungsrats bei Augustus Intelligence, machte sich 2019 im Kanzleramt für das umstrittene US-Unternehmen stark. Einzelheiten sind im Artikel [Verheimlichte das Kanzleramt ein Lobbygespräch zwischen Guttenberg und Merkel?](#) zu finden.

Wirecard

Zur Beratung von Wirecard erklärte Guttenberg im Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags: „Spitzberg Partners hat Wirecard - mit Unterbrechung - zwischen 2016 und 2020 als sogenannter External Consultant unterstützt [...] Zusammengefasst umfassten unsere Dienstleistungen die Unterstützung bei der Identifikation und Anbahnung neuer industrieller und technologischer Partnerschaften und der Platzierung von Wirecard als Partner von Konferenzen sowie Technologieberatung. Dabei hat Spitzberg die Wirecard anfangs durch die Vermittlung potenzieller Partner und Akquisitionsziele in den USA und in Kanada unterstützt, Beratung bezüglich der sogenannten Blockchain-Technologie geleistet und im Anschluss den Markteintritt in China mit dem Kauf des chinesischen Payment- Dienstleisters AllScore begleitet.“^[34] Spitzberg Partners hat auch die Verbindungen zum Verein [ELNET Deutschland](#) genutzt, um mit dem deutschen Botschafter in Peking bekannt zu werden.^[35] Zu den Gründern des Vereins gehörten Guttenberg und Ulf Gartzke, Mitgründer und Vorstandsmitglied von Spitzberg.

Die Lobbyaktivitäten von Guttenberg und Spitzberg Partners werden im Artikel [Wirecard](#) unter „Das Lobbynetzwerk von Wirecard“ ausführlich dargestellt. Darüber hinaus sprach sich Guttenberg im März 2020 in einem Meinungsbeitrag für ein Leerverkaufsverbot in der Corona-Krise aus - ohne zu erwähnen, dass sein Kunde Wirecard finanziell von einer solchen Maßnahme profitieren würde. Daraufhin sprach der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) eine Rüge aus, da er „gegen das Transparenzgebot im Deutschen Kommunikationskodex sowie der Richtlinie für die Kontaktpflege im öffentlichen Raum“ verstoßen und mit dem Text verdeckten Lobbyismus betrieben habe.^{[36][37][38]}

Investmentbank BDT & Company

Für die US-Investmentbank BDT & Company mit Sitz in Chicago, deren Berater („Senior Advisor“) Guttenberg war, ist er im Bundeswirtschaftsministerium ohne Erfolg vorstellig geworden, um Minister Peter Altmaier (CDU) zur Teilnahme an einer internen „Round-Table“-Veranstaltung im September 2018 zu gewinnen.^[39] Weiterhin kontaktierte Guttenberg erfolgreich den damaligen Gesundheitsminister [Jens Spahn](#) (CDU), um diesen zu einem internationalen „Roundtable“ mit 15 Vertretern von familien- und gründergeführten Unternehmen am 7. September 2018 einzuladen.^[40] Im November 2019 erwarb die Investmentsparte von BDT & Company rund 25 Prozent am Autozulieferer Schaeffler AG.^[41]

Nahestehende Personen

Ulf Gartzke

Guttenberg und Ulf Gartzke sind Mitgründer und Geschäftsführende Gesellschafter von Spitzberg Partners und Gründungsmitglieder des Vereins [ELNET Deutschland](#), der sich für eine Partnerschaft zwischen Deutschland und Israel einsetzt, wozu auch die Vermittlung von Waffengeschäften gehört.^{[42][43]} Inzwischen ist Guttenberg nicht mehr Vereinsmitglied.^[44]

Gartzke ist bei den folgenden Organisationen aktiv:

- Spitzberg Partners, Geschäftsführender Gesellschafter^[45]
- [ELNET Deutschland](#), [Vorstandsmitglied](#)
- [Crypto Valley Partners](#), [Vorstandsmitglied](#)^[46]
- [BOSQAR INVEST](#), Mitglied des Aufsichtsrats
- Alliance Ventures LLC, Operating Partner^[47]
- International Institute for Strategic Studies, [Associate Fellow](#)
- [Concessor AG](#), Partner^[48]

Frühere Positionen:

- bis August: 2025: Brainloop AG und Brainloop Austria AG, Vorstand^[49]
- [Hudson Institute](#), Adjunct Fellow
- Hanns Seidel Stiftung, Leiter des Büros in Washington^[50]

Peter Thiel

Guttenberg ist seit langem ein persönlicher Freund des rechtslibertären US-Tech-Milliardärs [Peter Thiel](#), der die Karriere von US-Vizepräsident JD Vance mit 15 Mio. Dollar unterstützte.^{[51][52][53][54]} Thiel glaubt an biblische Prophezeiungen und sieht die USA als letzten Schutzwall gegen die Apokalypse.^[55] Der Bayerische Rundfunk berichtet: "Über sein Netzwerk hat er antidemokratische Denker wie Curtis Yarvin salonfähig gemacht, der eine "amerikanische Monarchie" mit JD Vance als idealem Kandidaten für den ersten König der USA sieht."^[56]

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche

Bundeswirtschaftsministerin [Katherina Reiche](#) ist die Lebensgefährtin von Guttenberg, der sich auch unternehmerisch und als Lobbyist betätigt. Da das Ministerium Vorhaben über [Förderprogramme und Finanzhilfen](#) unterstützt, besteht bei dieser Konstellation eine erhöhte Gefahr von Interessenkonflikten.^[57]

Anfang Oktober 2025 fand in Seefeld/Tirol ein viertägiger privater Gipfel zu sicherheits- und wirtschaftspolitischen Themen mit dem Titel „Moving MountAlps“ statt, der vom österreichischen Ex-Bundeskanzler Sebastian Kurz und Guttenberg organisiert wurde.^[58] Kurz ist [Mitgründer und Präsident](#) des israelischen Cyber-Sicherheits-Startups [Dream](#), dessen potentielle Kunden Regierungen sind. Teilnehmer des Gipfels waren Unternehmer und Politiker. In der Teilnehmerliste wird Reiche als „Ihre Exzellenz Katherina Reiche“ und „Bundesministerin für Wirtschaft und Energie“ aufgeführt.^[59] Das Bundeswirtschaftsministerium hielt dennoch an seiner Darstellung fest, Reiche habe nicht in ihrer Funktion als Ministerin teilgenommen.^[60]

Einzelnachweise

- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), montgomery.summit, abgerufen am 02.01.2026
- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), leading-minds.com, abgerufen am 04.01.2026
- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg: „Sicher kein Anarchist“](#), handelszeitung.ch vom 04.02.2019, abgerufen am 10.01.2026
- ↑ [Organisation](#), seebdn.eu, abgerufen am 14.01.2026
- ↑ [Spitzberg Partners LLC](#), linkedin.com, abgerufen am 30.01.2026
- ↑ [Guttenberg gründet neue Firma](#), frankenpost.de vom 20.06.2020, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Open Minds Media](#), linkedin.com, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [„KT“ soll zur Medienmarke aufgebaut werden](#), businessinsider.de vom 24.11.2023, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Nach LinkedIn-Nachricht: Karl-Theodor zu Guttenberg steigt bei Govradar ein](#), businessinsider.de vom 25.04.2023, abgerufen am 05.01.2026
- ↑ [Reiche, Guttenberg und das Fördergeld](#), sueddeutsche.de vom 04.12.2025, abgerufen am 05.01.2026
- ↑ [Guttenberg gründet neue Firma](#), frankenpost.de vom 20.06.2020, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Martin Bernreuther macht's noch einmal](#), kurier.de vom 21.11.2025, abgerufen am 09.01.2026
- ↑ [Martin Bernreuther macht's noch einmal](#), kurier.de vom 21.11.2025, abgerufen am 09.01.2026
- ↑ [LEARND](#), ch.marketscreener.com vom 24.09.2025, abgerufen am 12.01.2026
- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), marketscreener.com, abgerufen am 04.01.2026
- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg verlässt Augustus Intelligence](#), zeit.de vom 31.07.2020, abgerufen am 05.01.2026
- ↑ [Wie Augustus Intelligence die Millionen seiner Investoren verbrannte](#), handelsblatt.com vom 20.11.2020, abgerufen am 30.01.2026
- ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), csis.org, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Board Members](#), isdglobal.org, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Advisors](#), lh-innovationhub.de, abgerufen am 03.01.2026
- ↑ [Six-Member External Board to Advise on Evolution on the Firm](#), edelman.com vom 02.05.2018, abgerufen am 02.01.2026
- ↑ [Governance](#), barrick.com, abgerufen am 02.01.2026
- ↑ [KT zu Guttenberg](#), theorg.com/org/clocktower-technology.org, abgerufen am 02.01.2026
- ↑ [Cocktower Technologies Ventures](#), theorg.com, abgerufen am 04.01.2026
- ↑ [Anzeige Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg neuer Mentor von Beraterwettbewerb](#), sueddeutsche.de vom 01.12.2025, abgerufen am 12.01.2026
- ↑ [Guttenberg wird Internet-Berater der EU-Kommission](#), morgenpost.de vom 13.12.2011, abgerufen am 12.01.2026

27. ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), marketscreener.com, abgerufen am 04.01.2026
28. ↑ [Guttenberg vermittelte US-Investmentbank Kontakt zur Bundesregierung](#), abgeordnetenwatch.de vom 04.08.2020, abgerufen am 02.01.2026
29. ↑ [Redner Karl-Theodor zu Guttenberg](#), premium-speakers.com, abgerufen am 02.01.2026
30. ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), marketscreener.com, abgerufen am 04.01.2026
31. ↑ [Ludwig-Erhard-Gipfel/Tegernsee Summit 2025, S. 14](#), ludwig-erhard-gipfel.de, abgerufen am 16.01.2026
32. ↑ [Ludwig-Erhard-Gipfel/Tegernsee Summit 2025, S. 14](#), ludwig-erhard-gipfel.de, abgerufen am 16.01.2026
33. ↑ [FONDS professionell KONGRESS](#), fondsprofessionell.de, abgerufen am 16.01.2026
34. ↑ [Stenografisches Protokoll 3. Untersuchungsausschuss 17.12.2020](#), dserver.bundestag.de, abgerufen am 09.01.2026
35. ↑ [Wie Elnet Politik und Unternehmen zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 20.11.2025, abgerufen am 09.01.2026
36. ↑ [PR-Rat rügt Guttenberg für Wirecard-Lobbyarbeit](#), capital.de vom 22.06.2021, abgerufen am 06.01.2026
37. ↑ [Ein Virus namens Leerverkäufe](#), faz.net vom 02.04.2020, abgerufen am 06.01.2026
38. ↑ [PR-Rat rügt Guttenberg für Wirecard-Lobbyarbeit](#), capital.de vom 22.06.2021, abgerufen am 06.01.2026
39. ↑ [Guttenberg vermittelte US-Investmentbank Kontakt zur Bundesregierung](#), abgeordnetenwatch.de vom 04.08.2020, abgerufen am 06.01.2026
40. ↑ [Guttenberg vermittelte US-Investmentbank Kontakt zur Bundesregierung](#), abgeordnetenwatch.de vom 04.08.2020, abgerufen am 06.01.2026
41. ↑ [Guttenberg vermittelte US-Investmentbank Kontakt zur Bundesregierung](#), abgeordnetenwatch.de vom 04.08.2020, abgerufen am 06.01.2026
42. ↑ [Wie Elnet Politik und Unternehmen zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 20.11.2025, abgerufen am 09.01.2026
43. ↑ [Rüstung](#), elnet-deutschland.de, abgerufen am 10.01.2026
44. ↑ [Wie Elnet Politik und Unternehmen zusammenbringt](#), abgeordnetenwatch.de vom 20.11.2025, abgerufen am 09.01.2026
45. ↑ [Ulf Gartzke](#), marketscreener.com, abgerufen am 10.01.2026
46. ↑ [Ulf Gartzke](#), abgerufen am 09.01.2026
47. ↑ [Ulf Gartzke](#), abgerufen am 09.01.2026
48. ↑ [Ulf Gartzke](#), iss.org/people, abgerufen am 09.01.2026
49. ↑ [Ulf Gartzke](#), northdata.de, abgerufen am 09.01.2026
50. ↑ [Ulf Gartzke](#), iss.org/people, abgerufen am 09.01.2026
51. ↑ [Peter Thiel Honored at the 32nd Annual Council of 1000 Award and Fundraising Gala](#), gahmusa.org vom 20.10.2018, abgerufen am 05.01.2026
52. ↑ [Post von Tina@Tinas bunte_Welt](#), x.com vom 25.07.2025
53. ↑ [Karl-Theodor zu Guttenberg: „Europa war in einer kreativen Taubheit](#), kleinezeitung.org vom 30.05.2025, abgerufen am 05.01.2026
54. ↑ [Peter Thiel ist ein möglicher Kandidat für den Antichristen](#), br.de vom 05.07.2025, abgerufen am 05.01.2026
55. ↑ [Peter Thiel ist ein möglicher Kandidat für den Antichristen](#), br.de vom 05.07.2025, abgerufen am 05.01.2026
56. ↑ [Peter Thiel ist ein möglicher Kandidat für den Antichristen](#), br.de vom 05.07.2025, abgerufen am 05.01.2026

57. ↑ [Zu Guttenberg und Bundeswirtschaftsministerin Reiche weisen Vorwürfe wegen Interessenkonflikten zurück](#), deutschlandfunk.de vom 08.12.2025, abgerufen am 06.01.2026
58. ↑ [Kleine Anfrage von Abgeordneten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen](#), dserver.bundestag.de, abgerufen am 06.01.2026
59. ↑ [Ministerium spricht von „privater“ Teilnahme Katherina Reiche nahm wohl als „Ihre Exzellenz“ an VIP-Treffen statt](#), tagesspiegel.de vom 23.12.2025, abgerufen am 06.01.2026
60. ↑ [Ministerium spricht von „privater“ Teilnahme Katherina Reiche nahm wohl als „Ihre Exzellenz“ an VIP-Treffen statt](#), tagesspiegel.de vom 23.12.2025, abgerufen am 06.01.2026

CSU

Inhaltsverzeichnis	
1 Positionen zu Lobbyismus	55
1.1 Bundestagswahl 2025	55
1.2 Bundestagswahl 2021	55
1.3 Bundestagswahl 2013	56
1.4 Bundestagswahl 2009	56
2 Finanzierung	56
2.1 Rechenschaftsberichte	56
2.2 Top-Spender	57
2.3 Gesamteinnahmen	58
3 Beteiligungen an Unternehmen	59
4 Seitenwechsler:innen	59
5 Wirtschaftsbeirat Bayern	59
6 Weiterführende Informationen	59
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	60
8 Einzelnachweise	60

Positionen zu Lobbyismus

Bundestagswahl 2025

Das Wahlprogramm der CDU/CSU für die Bundestagswahl 2025 enthält keinerlei Forderungen zu schärferen Regulierung von Parteispenden, Lobbyismus oder für mehr Transparenz.^[1]

Bundestagswahl 2021

Weder im Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2021 noch Grundsatzprogramm der CSU werden Fragen von Lobbyismus und Transparenz behandelt. Die Union hat jedoch in der 19. Legislatur gemeinsam mit der SPD nach großen Skandalen in der Union ein Lobbyregister und Änderungen im Abgeordnetenrecht geschaffen, die wichtige Schritte hin zu mehr Transparenz bedeuten. Hintergründe und ausführliche Informationen sind unter [Lobbyregister Deutschland](#) und [Nebentätigkeiten von Bundestagsabgeordneten in Deutschland](#) zu finden.

Bundestagswahl 2013

Im [Bundestags-Wahlprogramm 2013 von CDU/ CSU](#) finden sich keine Aussagen zu Transparenz und Regulierung des Lobbyismus.

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2013 hat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien um Stellungnahme gebeten. Sie sollten Auskunft darüber geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) ("Abkühlphasen") für scheidende Politiker, Abgeordnetenkorruption und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die ausführliche Auswertung der Antworten der Parteien findet sich auf der Seite von LobbyControl.^[2]

- Die Antworten wurden von CDU/CSU gemeinsam abgegeben (für eine Einordnung siehe daher [CDU](#)).

Bundestagswahl 2009

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2009 bat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien ebenfalls um Stellungnahme. Sie sollten Auskunft geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) ("Abkühlphasen") für scheidende Politiker, [Lobbyisten in Ministerien](#) und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die vollständigen Antworten der Parteien und eine detaillierte Auswertung finden sich auf der Webseite von [LobbyControl](#) ^[3]

- Antworten wurden von CDU/CSU gemeinsam abgegeben (siehe [CDU](#)).

Finanzierung

Die CSU erhielt seit dem Jahr 2000 insgesamt 51.070.985,78 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro, davon 33.284.682,3 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Einnahmen der Schwesterpartei [CDU](#) sind darin nicht enthalten. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch [Parteisponsoring](#) zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird. Ein Überblick über die gesamten Finanzierungsquellen der Parteien findet sich im Artikel [Parteienfinanzierung](#).

Rechenschaftsberichte

Die Parteien müssen nach dem deutschen Parteispendengesetz § 23 ff. Rechenschaft für ihre Finanzen ablegen, indem sie einen Rechenschaftsbericht verfassen, der von der Bundestagsverwaltung geprüft und veröffentlicht wird. Diese Rechenschaftsberichte werden erst im jeweils übernächsten Jahr veröffentlicht. Sie enthalten u.a. alle Spenden ab einer Grenze von 10.000€. Spenden unterhalb dieser Grenze bleiben in Deutschland intransparent.

Rechenschaftsberichte der CSU

nach Jahren sortiert
Rechenschaftsbericht 2012
Rechenschaftsbericht 2013
Rechenschaftsbericht

nach Jahren sortiert
2014
Rechenschaftsbericht 2015
Rechenschaftsbericht 2016
Rechenschaftsbericht 2017
Rechenschaftsbericht 2018
Rechenschaftsbericht 2019
Rechenschaftsbericht 2020
Rechenschaftsbericht 2021
Rechenschaftsbericht 2022
Rechenschaftsbericht 2023

Top-Spender

Die 10 Topspender der CSU in den Jahren 2019-2023 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung
VBM Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie	2.437.000€	Der VBM ist der bayerische Regionalverband von Gesamtmetal und seit vielen Jahren der größte Einzel-Parteispender in Deutschland.
Verbände der Chemischen Industrie	334.000€	Spenden von Verband der Chemischen Industrie (VCI) und Verein der Bayerischen Chemischen Industrie e.V.
Sixt GmbH & Co Autovermietung KG	125.690,28€	
Bayerischer Bauindustrieverband e.V.	215.200€	
Max Aicher-Firmen (Stahl, Entsorgung)	133.900€	Spenden von Max Aicher GmbH & Co. KG, Max Aicher Umwelt GmbH sowie Aicher GmbH & Co. KG
IBC Solar AG	140.004,01€	
Munich RE	150.000€	Spenden von Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, ERGO Versicherungsgruppe AG sowie ERGO Group AG
Allianz	150.000€	
Dr. Silke Launert	123.383,37€	
Christian Lealahabumrung	116.240€	

Weitere Spender der CSU sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Gesamteinnahmen

Die **Gesamteinnahmen der CSU** setzten sich in den letzten Jahren wie folgt zusammen:

Art der Einnahmen	2024		2023		2022		2021		2020		2019	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	-	-	10,4	24,7	10,5	29,5	11,1	27,8	11,1	24,6	10,3	21,4
			5	8	4	5	4	9	9	3	3	9
Mandatsträgerbeiträge	-	-	3,9	9,3	3,7	10,5	3,8	9,5	3,9	8,	3,6	7,5
			5	7	6	4	3	8	1	6	5	9
Spenden von natürlichen Personen	-	-	5,3	12,7	3,1	8,8	4,1	10,4	9,1	20,	8,2	17,0
			8	5	7	9	9	9	8	2	1	8
Spenden von juristischen Personen	-	-	4,0	9,6	1,5	4,2	3,4	8,5	3,6	7,9	4,0	8,3
			7	6	2	6	2	6	1	5	2	6
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	-	-	0,	0,	0,	0,	0,	0,	0,	0,	0,	0,
			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aus sonstigem Vermögen	-	-	0,6	1,6	1,3	3,6	0,	1,5	0,6	1,3	0,6	1,4
			8	2	0	6	6	1	3	8	7	0
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	-	-	4,	10,9	3,2	9,1	0,7	1,9	1,4	3,2	6,0	12,5
			6	1	7	7	7	4	7	2	2	2
Staatliche Mittel	-	-	12,6	29,8	11,6	32,7	15,7	39,3	15,1	33,3	14,	30,5
			1	9	8	5	1	2	7	9	7	6
Sonstige	-	-	0,4	1,0	0,4	1,1	0,2	0,7	0,2	0,6	0,4	1,
			3	2	2	8	9	1	8	3	8	0
Summe	-	-	42,17	Mio €	35,67	Mio €	39,95	Mio €	45,44	Mio €	48,08	Mio €

Art der Einnahmen	2018		2017		2016		2015		2014		2013	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	10,3	22,7	10,3	23,8	9,7	25,1	9,7	16,5	9,7	20,8	10,0	21,0
	2	6	3	2	8	6	8	7	2	0	1	3
Mandatsträgerbeiträge	3,6	8,1	3,6	8,4	3,6	9,3	3,6	6,1	3,6	7,8	3,1	6,6
	9	4	7	7	5	9	1	1	9	9	7	7
Spenden von natürlichen Personen	5,7	12,6	5,4	12,5	3,9	10,1	3,7	6,4	9,7	20,8	8,5	17,9
	5	7	4	5	6	9	8	0	3	1	6	7
Spenden von juristischen Personen	4,5	10,1	4,4	10,1	2,5	6,5	2,1	3,7	3,8	8,3	6,0	12,7
	9	2	1	6	6	9	9	1	9	2	8	7
Aus												

Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aus sonstigem Vermögen	0,88	1,93	1,22	2,82	0,33	0,84	18,68	31,62	0,18	0,38	0,25	0,53
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	6,17	13,61	6,27	14,45	6,33	16,27	6,43	10,88	6,64	14,19	7,3	15,39
Staatliche Mittel	13,74	30,29	11,78	27,16	12,1	31,12	13,41	22,71	16,70	27,15	12,01	25,22
Sonstige	0,22	0,48	0,25	0,57	0,17	0,44	1,18	2,00	0,22	0,46	0,22	0,42
Summe	45,36 Mio € 43,37 Mio € 59,08 Mio € 59,08 Mio € 46,77 Mio € 47,6 Mio €											

Quellen:^[4]

Anmerkung: Die Angaben sind aufgerundet, Beispiel: Die Mandatsträgerbeiträge an die CSU im Jahr 2020 beliefen sich auf 3,906 Mio € und wurden auf 3,91 Mio € aufgerundet.

Beteiligungen an Unternehmen

Laut [Rechenschaftsbericht 2022](#) hält die CSU 100 %- Beteiligungen an den folgenden Unternehmen:

- Bavaria Werbe- und Wirtschaftsdienst GmbH, München
- Union Report GmbH, Nürnberg

Das Haus- und Grundvermögen des Landesverbandes in München wird mit ca. 34 Mio. Euro bewertet

Seitenwechsler:innen

Eine Auflistung von Politiker:innen der CSU, die in die Privatwirtschaft gewechselt sind und in die Kategorie Seitenwechsler:innen fallen

Wirtschaftsbeirat Bayern

Der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), auch Wirtschaftsbeirat der Union genannt, ist der Interessenverband CSU-naher bayerischer Unternehmen.

Weiterführende Informationen

- [Allgemeine Informationen zur Parteienfinanzierung auf der Webseite des Bundestages](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Wahlprogramm von CDU und CSU 2025](#), cdu.de, abgerufen am 18.02.2025
2. ↑ [Wahlprüfsteine 2013 - Wie wollen die Parteien Lobbyismus kontrollieren?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 20.9.2013
3. ↑ [Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?](#), Webseite von LobbyControl, abgerufen am 11.11.2010
4. ↑ [Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien](#), bundestag.de, abgerufen am 28.07.2022